

Rating

Fonds–Vermögensverwaltung

Dezember 2007

Vontobel
Asset Management AG



Private Banking
Investment Banking
Asset Management &
Investment Funds

TELOS

Inhaltsverzeichnis

Rated Party	4	Risikobetrachtung).....	12
Einheiten.....	4	4. Schritt (qualitative Betrachtung).....	13
Kundengruppen	4	Monitoring und Risk Management.....	13
Stichtag.....	4	Implementierung, Handel, Abwicklung,	
Management	5	Fondsbuchhaltung.....	13
Konzern- und Organisationsstruktur.....	5	Performancemessung.....	13
Team und Personal.....	5	Infrastruktur	16
Kunden	9	IT	16
Marketing & Vertrieb.....	9	Überwachungsfunktionen.....	16
Produkte & Dienstleistungen.....	9	Appendix	17
Kundenbetreuung	10	Postbank.....	17
Reporting.....	10	Helvetia.....	17
Produktion	11	Postbank FP Defensiv.....	18
1. Festlegung der Investmentstrategie.....	11	Postbank FP Wachstum.....	21
2. Fonds-Portfoliomanagement	12	Postbank FP Chance.....	24
1. Schritt (Screening).....	12	Postbank FP Dynamik.....	27
2. Schritt (Zusatzscreening junger Fonds)		Helvetia SafeLane.....	30
.....	12	Helvetia MainLane.....	33
3. Schritt (Performance- und		Helvetia SpeedLane.....	36



Private Banking
Investment Banking
Asset Management &
Investment Funds

Parameter

Datum 08. 01. 2008
Einheiten Vontobel Asset Management AG; Fonds-Vermögensverwaltung
Kundengruppen Kooperationspartner als Vermittler gegenüber dem Endkunden;
 Endinvestor: Privatkunden

Kontakt

Rated Party Claus Sendelbach
 ☎ +49-69-297-208-18, claus.sendelbach@vontobel.de

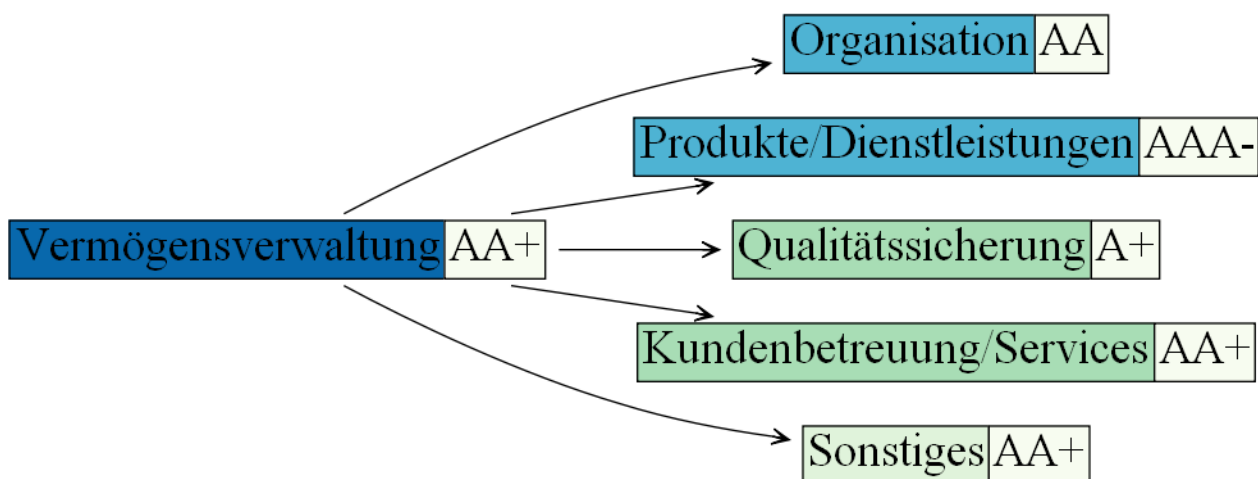
Analysten

Dr. H. Felix Wittmann (Chief Analyst, verantwortlich)
 ☎ +49-611-9742-120, felix.wittmann@telos-rating.de
 Antje Marloh, CFA
 ☎ +49-611-9742-116, antje.marloh@telos-rating.de

Ergebnisse

Bewertung

Rating Skala	
+	Exzellent
AAA	
-	Sehr gut
+	
AA	
-	Gut
+	
A	
-	Befriedigend
+	
BBB	
-	Mangelhaft
+	
BB	
-	Ungenügend
+	
N	
-	



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Fonds-Vermögensverwaltungs-Rating Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

Rated Party

Einheiten

Im Mittelpunkt dieses Ratings steht der Bereich **Fund Research & Investment** der **Vontobel Asset Management AG** mit Sitz in Zürich.

Darüber hinaus fließen die Einheiten **Asset Allocation & Global Research**, **Anlagestrategie** und **Performance Analytics** sowie **Vontobel Europe S.A. - Niederlassung Frankfurt** mit in die Betrachtung ein. Diese Bereiche übernehmen Funktionen, die im Rahmen der Fonds-Vermögensverwaltung in Form von Dachfondskonzepten aus Kundensicht relevant sind. Die organisatorische Einheit *Private Banking*, die für das gesamte Vermögensmanagement wohlhabender Privatkunden zuständig ist, ist nicht Gegenstand dieses Ratings. Das *Private Banking* unterscheidet sich von der hier betrachteten Fonds-Vermögensverwaltung unter anderem dadurch, dass auch andere Assetklassen als Fonds berücksichtigt werden können.

Kundengruppen

Dieses Rating bezieht sich auf die Fonds-Vermögensverwaltung der Vontobel Asset Management für Organisationen wie Versicherungen oder Banken. Diese Kooperationspartner richten sich mit ihrem Angebot an Dachfondskonzepten, für die Fund Research & Investment die Portfoliokonstruktion erbringt, wiederum an Endkunden.

Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag **31.07.2007**. Die Performancedarstellungen im Appendix berücksichtigen den Zeitraum bis zum **30.09.2007**.

Gesellschaft	Vontobel Asset Management AG
Adresse	Dianastrasse 5 CH-8022 Zürich
Telefon	+41-(0)58-283-77-11
Internet	www.vontobel.com
Gründung	1988
Mitarbeiter	1210
AUM (CHFbnm)	47,7 (Stand: 30.06.2007)
Geschäftsfeld	Fonds-Research und Investment: Erstellung von Fonds-Anlageempfehlungen und Dachfondskonzepten sowie Verwaltung von Fondsportfolios und Dachfonds für private und institutionelle Kunden

Management

Konzern- und Organisationsstruktur

Die *Vontobel-Gruppe* ist eine Schweizer Privatbank, die auf die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger sowie auf das Investment Banking ausgerichtet ist. Die Gesellschaft *Vontobel Asset Management AG* wurde 1988 gegründet und ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Vontobel Holding AG, einer Publikumsgesellschaft. Die Stimmenmehrheit an der Aktiengesellschaft wird von den Vontobel-Familien sowie der Vontobel-Stiftung gehalten. Die Bank wurde 1924 gegründet und ist seit 2003 nach funktionalen Kriterien in den drei Geschäftseinheiten

- Private Banking
- Investment Banking
- Asset Management & Investment Fund (AMIF)

sowie den drei Support-Einheiten

- Group Investment Center (GIC)
- Operations
- Finance & Risk

organisiert.

Die funktionale Aufbauorganisation der Vontobel-Gruppe ist auch in Abbildung 1 auf S. 7 dargestellt.

Die Anlagepolitik und -prozesse der Vontobel-Gruppe werden im GIC, das von *Dr. Guiseppe Benelli* geleitet wird, erarbeitet und festgelegt. Das *Fund Research & Investment* ist eine organisatorische Einheit innerhalb des GIC's. Das Team ist für die Verwaltung von Fondsportfolios und Dachfonds zuständig. Darüber hinaus wird die Fondsmanagerselektion, d.h. die Erstellung von Anlageempfehlungen für Investitionen in Fonds, von dem Team verantwortet.

Im Mittelpunkt dieses Ratings steht die Konstruktion von Dachfondskonzepten auf Basis verschiedener, vorab definierter Strategien. Die Strategien unterscheiden sich dabei hinsichtlich des jeweiligen Anlageziels und im Risikoprofil. Im Rahmen der hier betrachteten Fonds-Vermögensverwaltung werden ausschließlich Investitionen in Fonds, nicht aber in einzelne Aktien, Renten oder andere Assetklassen behandelt.

Die Erstellung der Fonds-Portfolios und Anlageempfehlungen durch das *Fund Research & Investment-Team* wird von den Analysen und dem Research, die in anderen Bereichen des GIC erbracht werden, beeinflusst. Eine hohe Bedeutung kommt dabei vor allem der von *Dr. Thomas Steinemann* geleiteten Abteilung *Asset Allocation & Global Research* und hier insbesondere dem Team *Anlagestrategie* zu. Die Einheiten des GIC's, welche die Fonds-Vermögensverwaltung beeinflussen, sind in

Abbildung 2 auf S. 8 dargestellt.

Die Kundenbetreuung für Deutschland erfolgt durch die Frankfurter Niederlassung von *Vontobel Europe S.A.*. Diese wird seit 2006 von *Claus Sendelbach* geleitet und gehört zur organisatorischen Einheit AMIF der Vontobel-Gruppe. In dem Frankfurter Büro sind sieben Mitarbeiter beschäftigt.

Team und Personal

Im GIC sind insgesamt 99 Mitarbeiter tätig und im *Fund Research & Investment-Team* sind derzeit vier Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Organisation und Aufteilung der Zuständigkeiten wird grundsätzlich ein Teamansatz verfolgt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeiter über einen vergleichbaren Informationsgrad verfügen und somit als Ansprechpartner für interne und externe Anfragen zur Verfügung stehen. Der Informationsaustausch im *Fund Research & Investment* wird durch die räumliche Zusammenarbeit unterstützt. Für die Zuständigkeiten im Tagesgeschäft liegen dennoch Spezialisierungen der einzelnen Mitarbeiter vor.

Die Festlegung und Anpassung der Gehälter erfolgt auf jährlicher Basis. Bei der variablen Entlohnung werden verschiedene Komponenten berücksichtigt. Für die Mitarbeiter des *Fund Research & Investment* kommt dabei der Investmentperformance, die im Team erzielt wurde, eine hohe Bedeutung zu. Für die Mitarbeiter der *Abteilung Asset Allocation & Global Research* hat deren erreichte Prognosegenauigkeit einen wichtigen Einfluss auf die variable Vergütung. Die Ermittlung des variablen Gehaltsbestands folgt einem festgelegten und einheitlichen quantitativen Prozess. Der Erfolg von Teammitgliedern wird dabei anhand der Prognosegüte der Variablen gemessen, für deren Prognose sie verantwortlich sind. Der Erfolg eines Teams insgesamt wird anhand der kapitalgewichteten Outperformance der betreuten Mandate gemessen.

Kommentar:

- In der Vontobel Gruppe wird eine offene Unternehmenskultur gepflegt. Die Organisationsstruktur im Unternehmen ist durch flache Hierarchien und einen ausgeprägten Teamgeist gekennzeichnet.
- Die Ermittlung von variablen Gehaltsbestandteilen folgt einem gut strukturierten und transparenten quantitativen Prozess. Dabei wird der leistungsbezogenen Komponente ein hoher Stellenwert beigemessen. Die variable Vergütung wird sowohl von

- dem Erfolg eines einzelnen Mitarbeiters, beispielsweise der festgestellten Genauigkeit der durch ihn angestellten Prognosen, als auch eines Teams insgesamt beeinflusst.*
- *Alle Teams, welche die Ausgestaltung und das Portfoliomanagement bei der Fonds-*

Vermögensverwaltung in Form von Dachfondskonzepten beeinflussen, sind im Bereich Asset Allocation & Global Research GIC angesiedelt. Die Kundenbetreuung erfolgt dagegen unabhängig vom GIC in der organisatorischen Einheit AMIF.

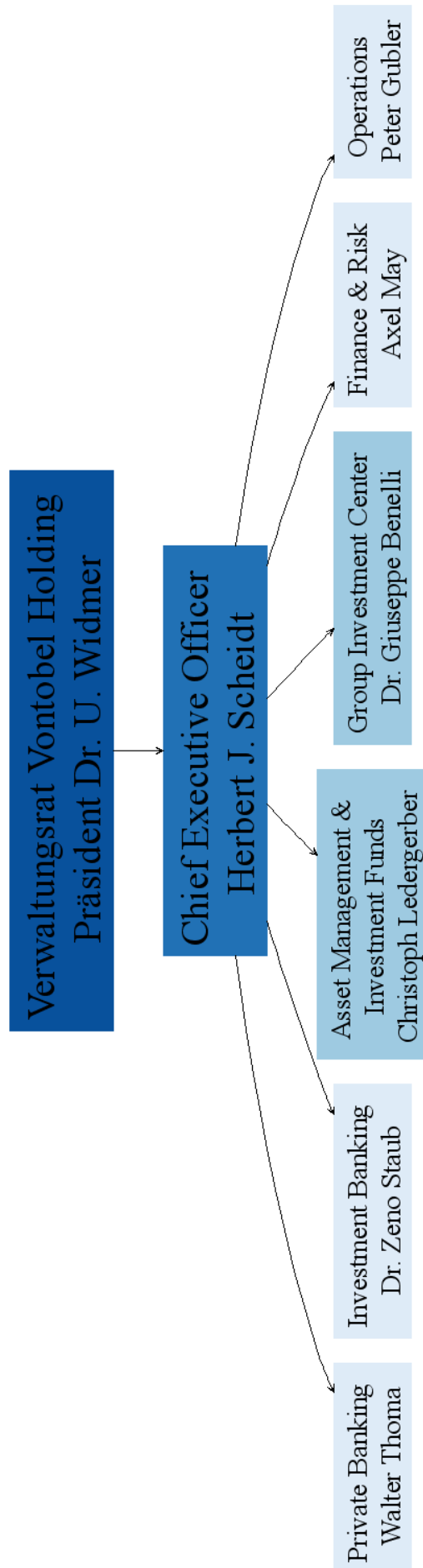


Abbildung 1: Organigramm Gruppe

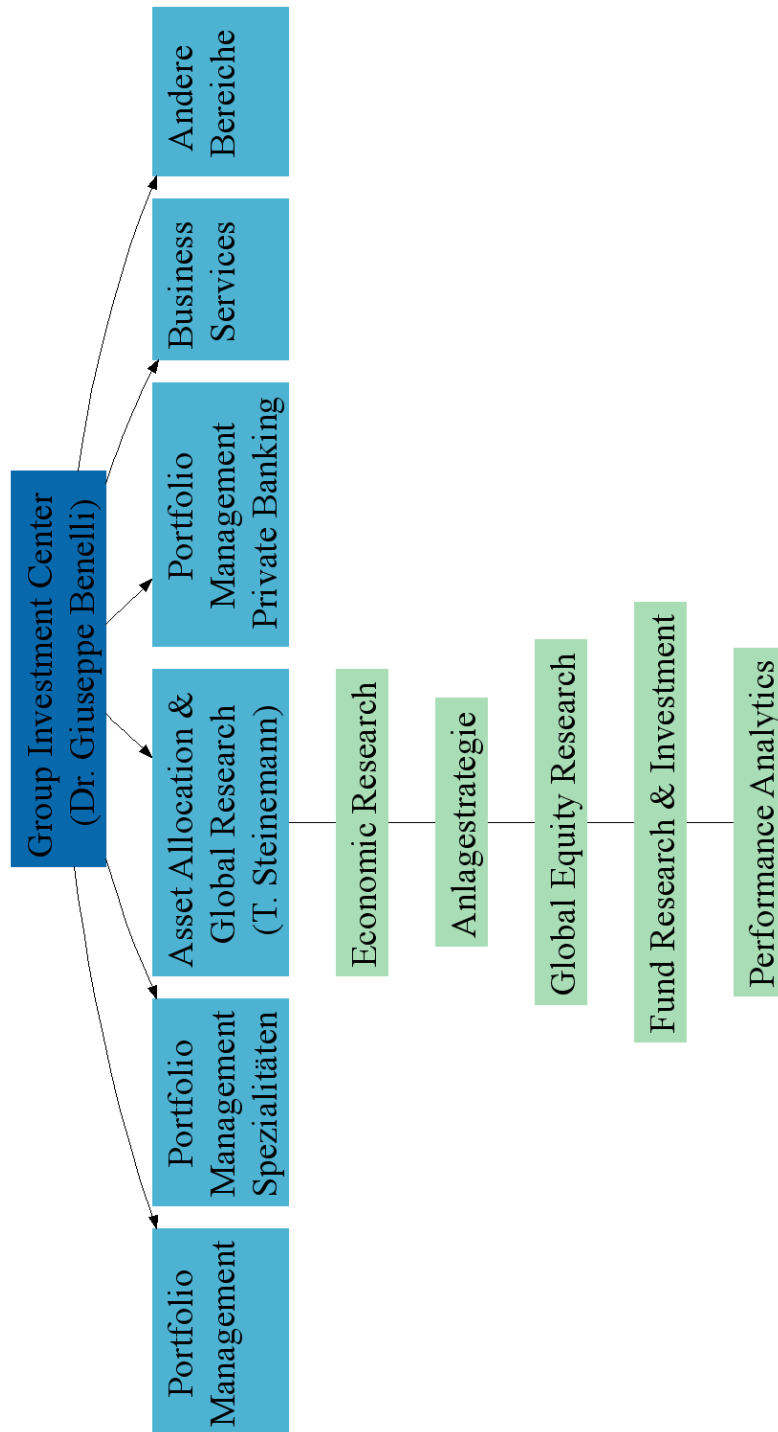


Abbildung 2: Group Investment Center

Kunden

Marketing und Vertrieb für die Produkte und Dienstleistungen sowie die Betreuung der Kooperationspartner und Kunden sind innerhalb der Vontobel-Gruppe in der Einheit *Asset Management & Investment Fund* (AMIF) angesiedelt, die von *Christoph Ledergerber* geleitet wird. Die Verantwortung für das Deutschlandgeschäft liegt bei *Claus Sendelbach*, der das Frankfurter Büro leitet.

Marketing & Vertrieb

Das AMIF ist auf den Produktvertrieb und die Betreuung institutioneller Kunden im Mandatsgeschäft spezialisiert. Darüber hinaus werden institutionellen Kunden und Kooperationspartnern Konzepte und Dienstleistungen für sogenannte Private-Label-Produkte geboten. Gegenstand dieses Ratings sind Dachfondskonzepte (Private-Label-Produkte) für Kunden in Deutschland, die durch das Züricher *Fund Research & Investment-Team* erstellt werden. Diese Produkte werden durch den jeweiligen Vontobel-Kunden an Dritte, und damit an den Endkunden, vermittelt.

Zielkundensegmente von *Vontobel Europe S.A. - Niederlassung Deutschland* sind:

- Institutionelle Direktmandate (6 Segmente)
- Consultants
- Kooperationspartner
- Finanzintermediäre (5 Segmente)

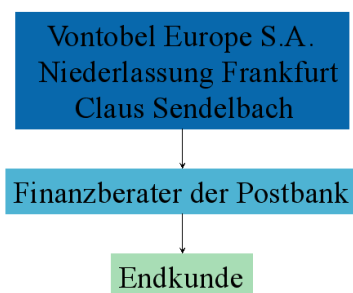


Abbildung 3:
Darstellung Kundenbeziehungen

Die Zielgruppe der Endabnehmer, an welche die Kunden von Vontobel das Angebot weiter vermitteln, ist durch Investoren mit einem Anlagevolumen von 25000 € (Orientierungsgröße) definiert.

Die Kundenbeziehung am Beispiel der Postbank ist in Abbildung 3 dargestellt.

Bezogen auf das Deutschlandgeschäft besteht das Ziel von AMIF in einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Bis zum Jahr 2010 soll die Verdoppelung des

Marktanteils (Mindshare) erreicht werden. Durch den Vertrieb über Whole-Sales-Kanäle ist die Marketing- und Vertriebsstrategie vor allem darauf ausgerichtet, in möglichst großem Umfang von Multiplikatoreffekten zu profitieren. Aus diesem Grund spielen Schulungen der Kundenberater, z.B. der Berater der Postbank, in der Vertriebsstrategie eine wesentliche Rolle.

Das siebenköpfige Vertriebsteam in Frankfurt wird bei Marketing und Akquisitionstätigkeiten durch die Abteilungen *Produktmanagement* von AMIF in Zürich unterstützt, so zum Beispiel bei der Produktkommunikation. Darüber hinaus steht der verantwortliche Relationshipmanager in laufendem Kontakt und Informationsaustausch mit dem *Fund Research & Investment Team*, das für die Konstruktion der Fondsportfolios verantwortlich ist.

Produkte & Dienstleistungen

Das Angebot an Private-Label-Produkten durch AMIF ist flexibel ausgestaltbar und kann somit den Anforderungen der einzelnen Kooperationspartner angepasst werden. Das Produkt- und Servicepaket kann dabei neben der Portfoliokonstruktion weitere Leistungen umfassen, angefangen von der Unterstützung bei der Produktentwicklung über die Portfolioverwaltung und Fondskontoführung bis hin zur Unterstützung und Schulung des Vertriebs und der Endkundenberater.

Bei der Ausgestaltung des Angebotes können Anlagestrategien, die unterschiedlichen Investitionszielen und -zeithorizonten sowie verschiedenen Risikotoleranzen einzelner Anleger gerecht werden, implementiert werden. In der Regel erhalten die Kunden und Kooperationspartner von AMIF drei bis vier verschiedene Strategien bzw. Musterportfolios, die sich bezüglich des Investmentziels und -risikos unterscheiden. Dies ermöglicht es, den Anforderungen und Bedürfnissen eines möglichst breiten Spektrums an Endanlegern gerecht zu werden. AMIF und GIC beraten und unterstützen ihre Kunden bei der konkreten Ausgestaltung der Strategien und Festlegung der jeweiligen Restriktionen. Die Postbank erhält beispielsweise die vier Strategien Defensiv, Wachstum, Chance und Dynamik.

Das *Fund Research & Investment* kann bei der Erstellung ihrer Portfolios neben klassischen Fonds wie

- Geldmarktfonds
- Aktienfonds
- Rentenfonds
- Mischfonds

auch alternative Anlagestrategien wie

- Immobilienfonds

- Hedgefonds
 - Rohstofffonds
- und
- Private Equity-Fonds
- berücksichtigen.

Neben der reinen Erstellung der Dachfondskonzepte umfasst das Angebot der Frankfurter Niederlassung auch vertriebsunterstützende Maßnahmen und regelmäßige Schulungen für die Kundenberater. Zu den vertriebsunterstützenden Aktivitäten zählen beispielsweise die Bereitstellung von Präsentationen und von Marktkommentaren sowie die Unterstützung bei der Aktualisierung von Verkaufsunterlagen. Darüber hinaus stellt Vontobel AMIF den Kunden Leistungen wie die Performancemessung der Musterportfolios oder Einzelfondsstatistiken zur Verfügung.

Kundenbetreuung

Die Betreuung der Kunden von AMIF in Deutschland, also beispielsweise der Postbank und der dort tätigen Kundenberater, erfolgt durch das Frankfurter Büro. Dabei fungieren *Claus Sendelbach* und seine Mitarbeiter als Ansprechpartner. Die Mitarbeiter der Vontobel-Kunden (z.B. die Endkundenberater) werden regelmäßig kontaktiert und zu Schulungen eingeladen.

In die direkte Endkundenbetreuung bei Abwicklungsfragen sind Vontobel AMIF und die Frankfurter Niederlassung nicht involviert. Diese erfolgt durch einen externen Anbieter. Bei der Postbank wird die Zuständigkeit für die Abwicklung beispielsweise von ebase, d.h. einem externen Partner, übernommen.

Reporting

Die Performancedaten für die Musterportfolios bzw. die einzelnen Strategieportfolios werden von dem Team *Performance Analytics* des GIC's in Zürich an die Frankfurter Niederlassung im Excel-format übermittelt. Dort erfolgt die Aufbereitung der Daten sowie die Kommentierung der Markt- und Portfolioentwicklung. Bei der Kommentierung wird das Frankfurter Team durch das *Fund Research & Investment* unterstützt. Die Performancedaten sowie weitere Kennzahlen werden in ein mit dem Kunden

bzw. dem externen Provider vereinbartes Format gebracht und per email an diesen übermittelt. Für das Postbankmandat erhält beispielsweise ebase die Daten. Die Bereitstellung der Performance- und Risikokennzahlen erfolgt in einem vorab mit dem Kunden vereinbarten Zyklus.

Bei dem Depot-Reporting gegenüber den Endkunden ist Vontobel nicht involviert.

Kommentar:

- *Die Relationshipmanager des Frankfurter Büros sind bemüht, ihre Kunden bestmöglich bei der konkreten Ausgestaltung der Produkte und Strategien zu unterstützen. Bei der Implementierung der strategischen Asset Allokation-Lösungen, für die ein Vontobel-Kunde das Portfoliomanagement durch Vontobel wünscht, können die Anforderungen und Wünsche des Kunden zu einem hohen Grad berücksichtigt werden.*
- *Das Angebot an Fondskategorien, die Vontobel im Rahmen der Fondsvermögensverwaltung berücksichtigen kann, wird regelmäßig kritisch hinterfragt und bei Bedarf erweitert. Aus diesem Grund ist grundsätzlich davon auszugehen, dass aktuelle Marktentwicklungen und Innovationen auch in Zukunft die angebotenen Fondskategorien beeinflussen werden.*
- *Bei der Betreuung bestehender Kunden wird der bestmöglichen Unterstützung der Kunden durch den zuständigen Relationshipmanager ein hoher Stellenwert beigemessen. Durch regelmäßige Schulungen und Informationsveranstaltungen erhalten die Kunden von Vontobel die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen, welche die Fondsvermögensverwaltung beeinflussen, zu informieren.*
- *Die Beziehung zwischen den Relationshipmanagern der Frankfurter Niederlassung von Vontobel sowie den Kunden/Kooperationspartnern, ist durch eine hohe Individualität gekennzeichnet. Der Relationshipmanager fungiert als zentraler Ansprechpartner des Kunden und bildet die Schnittstelle zum Fund Research & Investment Team.*

Produktion

Die strategische Asset Allokation für die einzelnen Strategien und Mandate wird vorab gemeinsam mit dem Kunden festgelegt. Diese strategische Ausrichtung dient als Benchmark für das resultierende Dachfondsportfolio. Sofern vom Kunden gewünscht, werden Grenzen und zulässige Bandbreiten für die maximale bzw. minimale Gewichtung einer Fondskategorie oder eines Landes vereinbart. So kann der Kunde beispielsweise festlegen, zu wie viel Prozent eine bestimmte Strategie maximal in Aktienfonds investiert sein darf. Diese Vorgaben sind bei Erstellung des Fonds-Portfolios (Dachfonds) für die Portfoliomanager bindend.

Im Rahmen der Portfoliokonstruktion erfolgt die taktische Asset Allokation und die Auswahl der Zielfonds für die einzelnen Mandate und Strategien. Die Strategien werden in Form von Musterportfolios dargestellt. Durch Abweichungen der taktischen Asset Allokation gegenüber der strategischen sollen Zusatzrenditen erzielt werden.

Der Investmentprozess für die Fonds-Vermögensverwaltung und die Erstellung der Dachfondskonzepte besteht aus zwei Schritten, die im folgenden einzeln dargestellt werden. Als erstes wird auf Basis einer Top-Down-Analyse die taktische Asset Allokation für die einzelnen Strategien ermittelt. Die Verantwortung hierfür liegt im Team *Anlagestrategie* des GIC's. Dabei wird festgelegt, zu wie viel Prozent die einzelnen Strategien zum einen in ein bestimmtes Land und zum anderen in die unterschiedlichen Fondstypen investieren dürfen. D.h. es wird beispielsweise festgelegt, welcher prozentuale Anteil des Vermögens der Strategie Dynamik der Postbank in europäische Aktienfonds angelegt werden soll.

Die eigentliche Umsetzung der taktischen Allokation wird anschließend im zweiten Schritt durch das *Fund Research & Investment* vorgenommen. Das Team ist für die Selektion einzelner Zielfonds zuständig. Die resultierenden Anlageentscheidungen- bzw. -empfehlungen werden in Form von Musterportfolios dargestellt. Die Überführung der Musterportfolios in reale Portfolios gehört bei den hier betrachteten Dachfondskonzepten nicht mehr zu den Zuständigkeiten des *Fund Research & Investment-Teams*. Je nach der bestehenden Vereinbarung mit dem Kunden erfolgt die Umsetzung entweder durch den Kunden selbst oder aber durch einen externen Provider.

1. Festlegung der Investmentstrategie

Die Investmentstrategie der Vontobel-Gruppe und damit die bestehende Ausrichtung der taktischen Asset Allokation wird monatlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Vorgehensweise folgt einem

einheitlichen, fest definierten Prozess und ist überwiegend quantitativ geprägt. Die Verantwortung für die Überprüfung und Festlegung der Anlagestrategie liegt bei *Dr. Thomas Steinemann*, dem Leiter der *Abteilung Asset Allokation & Global Research*. Die Abteilung ist im GIC des Unternehmens angesiedelt. Das zuständige Team *Anlagestrategie* wird ebenfalls von *Dr. Thomas Steinemann* geleitet.

Ausgangspunkt der monatlichen Überprüfung ist eine fundamentale Betrachtung und Analyse der wichtigsten globalen Volkswirtschaften. Dabei werden Punktprognosen für BIP, Inflation, Ölpreis, Zinsen und Wechselkurse auf einen Zeithorizont von sechs Monaten erstellt. Die zugrunde liegenden Input-Daten werden von externen Daten Providern wie Datastream bezogen. Die Verantwortung für diese Fundamentalanalyse liegt bei den beiden Mitarbeitern des Makro-Teams. Bei der Erstellung der Prognosen kommen verschiedene, quantitative Modelle zum Einsatz. Die Prognosegenauigkeit wird im Nachhinein überprüft und Abweichungen gegenüber der tatsächlichen Entwicklung werden analysiert.

Im nächsten Schritt werden die Finanzmärkte analysiert. Dabei werden die unterschiedlichen Anlageklassen einzeln betrachtet. Für jede Anlageklasse wird die Erwartung über deren weitere Performanceentwicklung formuliert.

An der Analyse der Bondmärkte sind neben *Dr. Thomas Steinemann* und dem Makroteam vier Renten-Portfoliomanager beteiligt. Für die Rentenmärkte in den verschiedenen Regionen werden Prognosen für den Realzins für einen Betrachtungszeitraum von sechs Monaten erstellt. Die Prognosen setzen sich zu je 50% aus den Erwartungen der Renten-Portfoliomanager und des Makroteams zusammen.

Die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte wird von den drei Mitarbeitern des *Global Equity Research* analysiert und prognostiziert. Die Vorgehensweise für die einzelnen Länder folgt dabei einem einheitlichen, quantitativ geprägten Prozess. Auf regionaler Ebene wird zwischen UK, der Euro-Zone, Schweiz, Japan und den USA unterschieden. Die Prognosen beziehen sich auf das Marktpotential der kommenden sechs Monate und werden mit Hilfe eines Multi-Faktor-Modells erstellt. Die unterschiedlichen Komponenten des Modells beeinflussen die Gesamtprognose zu einem festgelegten Prozentsatz. Folgende Faktoren fließen in das Modell ein: Gewinnrevisionen, Total-Return-Schätzungen, Liquidität, Technische Analyse, Leading Indicators sowie Flow/Sentiment. Am stärksten gewichtet werden mit 50% die Total-Return-Schätzungen. Diese werden durch die Abzinsung der erwarteten Unternehmensgewinne in 18 Monaten mit den prognosti-

zierten Risikoprämien und Bondrenditen in sechs Monaten ermittelt. Zum Teil werden die Input-Daten für das Multifaktor-Modell extern bezogen, so z.B. die erwarteten Unternehmensgewinne. Um die eigene Prognosegüte zu überprüfen, werden die resultierenden Aktienmarktprognosen systematisch und regelmäßig mit denen eines externen Anbieters (Kraus Partner Investment Solutions Ltd) verglichen. Fehleinschätzungen werden analysiert, um eine Verbesserung zukünftiger Prognosen zu erreichen.

Die taktische Asset Allokation wird jeweils am letzten Freitag des Monats im *Asset Allokation Committee* festgelegt und am darauf folgenden Montag von dem *Investment Policy Board* verabschiedet. Weiterhin findet eine wöchentliche Überprüfung durch die *Market Monitoring Group* statt. Im Falle von außergewöhnlichen Ereignissen erfolgt eine zwischenzeitliche Überprüfung - und bei Bedarf eine Anpassung - der Allokation.

Die durch das Strategieteam festgelegte taktische Asset Allokation wird in Modellportfolios überführt. In diesen wird dargestellt, zu wie viel Prozent eine Strategie jeweils in die einzelnen Fondsklassen und Länder investieren muss. Die Modellportfolios werden in Excel geführt und durch das Strategieteam an die Portfoliomanager des *Fund Research & Investmentteams* verschickt. Änderungen gegenüber der Allokation im Vormonat werden kommentiert.

2. Fonds-Portfoliomanagement

Die eigentliche Fonds-Portfoliokonstruktion erfolgt durch das vierköpfige *Fund Research & Investment-Team*. Dabei ist die vorab vom Team Anlagestrategie erstellte taktische Asset Allokation für die Portfoliomanager bindend. Die Aufgabe des vierköpfigen *Fund Research & Investment-Teams* besteht in der Auswahl der Zielfonds.

Die Portfoliokonstruktion folgt einem mehrstufigen Investmentprozess. Die Vorgehensweise ist für alle Fonds einheitlich und somit unabhängig von den Ländern, Branchen und Assetklassen, in die ein Fondsmanager investiert. Im Rahmen des Fondsresearchs werden sowohl quantitative Kriterien und Kennzahlen als auch qualitative Aspekte betrachtet.

Die gesamte Fonds-Vermögensverwaltung sowie die Erstellung von Anlageempfehlungen bzw. Dachfondskonzepten basiert auf einer intern entwickelten Excel-Datenbank. Für die Pflege und Weiterentwicklung dieser Datenbank ist bereits seit 2001 in erster Linie *Stephan Arnold* zuständig.

Das Investmentuniversum besteht aus den Fonds, welche in der „Lipper Hindsight“-Datenbank gelistet werden. Aus dieser Datenbank werden alle Daten und Kennzahlen entnommen und nach Excel exportiert, welche von dem *Fund Research & Investment-Team* betrachtet und analysiert werden.

Das Anlagespektrum wird in verschiedene Ver-

gleichsgruppen gegliedert. Die Gruppen unterscheiden sich dabei einerseits nach der Assetklasse, andererseits aber auch nach Region, Marktkapitalisierung, Branche oder Themen. Beispielsweise bilden „Aktienfonds Europa, Large Caps“ eine Vergleichsgruppe.

Um für ein Investment in Frage zu kommen, sollte ein Fonds in der Regel über einen dreijährigen Track Record verfügen. Ausnahmen bilden allerdings beispielsweise junge Fonds, deren Manager einen langen positiven Track Record in der gleichen Anlagekategorie aufweisen können.

Den Anlageentscheidungen der Portfoliomanager des *Fund Research & Investment* liegt grundsätzlich ein mittel- bis langfristiger Horizont zugrunde. Allerdings hängt die Umschichtungshäufigkeit auch von der Allokation und den Vorgaben des Teams Anlagestrategie ab.

Der Investmentprozess besteht aus vier Teilschritten, die im folgenden einzeln dargestellt werden.

1. Schritt (Screening)

Im ersten Schritt erfolgt quartalsweise ein quantitatives Screening aller Kriterien, die von den Portfoliomanagern als relevant betrachtet werden. So wird beispielsweise ein Screening der Performance und des Risikos über verschiedene Zeiträume vorgenommen. Wenn möglich fließen Daten, die bis in das Jahr 2001 zurückreichen, in die Betrachtung ein. Die verwendeten Kriterien werden gegenüber einem Referenzindex gemessen und in ein Scoring überführt, welches auf einem Quartil-Ranking basiert. Um für eine Investition in Frage zu kommen, sollte ein Fonds die zugehörige Benchmark in den letzten drei Jahren outperformt haben.

2. Schritt (Zusatzscreening junger Fonds)

Anschließend wird ein weiteres Screening für solche Fonds durchgeführt, die noch nicht über einen dreijährigen Track Rekord verfügen, anhand der Ergebnisse des ersten Screenings aber interessant erscheinen. Die Analyse erfolgt quantitativ und stellt eine Verfeinerung des bereits durchgeführten ersten Screenings da.

3. Schritt (Performance- und Risikobetrachtung)

Der nächste Schritt besteht aus einer täglichen Performance- und Risikobetrachtung für die Fonds, die auf Basis der zwei bereits durchgeführten Screening-Stufen grundsätzlich für eine Investition in Frage kommen. Dabei werden zum einen die Fonds analysiert, für die Anlageempfehlungen existieren bzw. in die investiert wird. Zum anderen wird die Kontrolle für Fonds durchgeführt, welche von den Portfoliomanagern als sinnvolle Alternativen zu den bestehenden Investitionen/Empfehlungen angesehen werden. Insgesamt werden ca. 1000 Fonds der

monatlichen Analyse unterzogen. Als Vergleichsmaßstab wird die Benchmark bzw. die Peer Group der Fonds herangezogen.

Im Rahmen der monatlichen Analyse werden zunächst Bandbreiten für die Abweichung von Fondsperformance und -risiko gegenüber der Benchmark definiert. Je nachdem, ob ein Fonds im Vergleich zur Benchmark bzw. Peer Group in einem bestimmten Zeitraum besser, schlechter, aber innerhalb des tolerierten Korridors, oder schlechter und außerhalb der zulässigen Bandbreite abschneidet, wird die Abweichung mit den Ampelfarben grün, gelb oder rot gekennzeichnet. Bei der Analyse werden unterschiedliche Zeiträume betrachtet. Die Ergebnisse werden in ein Ranking überführt. Weiterhin werden die monatlichen Factsheets der Fonds analysiert.

Zur Optimierung der resultierenden Fonds-Portfolios und zur Sicherstellung einer ausreichenden Diversifikation werden Korrelationsanalysen durchgeführt. Für die resultierenden Dachfonds werden darüber hinaus das Länder- und Sektorexposure sowie verschiedene relevante Performance und Risikokennzahlen betrachtet.

Die von dem *Fund Research & Investment*-Team erstellten Musterportfolios für die verschiedenen Mandate und Strategien werden monatlich aktualisiert.

4. Schritt (qualitative Betrachtung)

Neben den quantitativen Kriterien werden vom *Fund Research & Investment*-Team auch qualitative Aspekte, wie z.B. Anlagephilosophie, Managementstil, Informationsfluss oder die Risikokontrolle des Fondsmanagements, analysiert. Grundlage der qualitativen Einschätzungen und Analysen sind Interviews mit den Fondsmanagern. Für Fonds, die in bestehenden Portfolios sind oder aber als mögliche lohnenswerte Alternative gelten, finden die Interviews in der Regel zwei bis drei mal pro Jahr statt. Die Gespräche werden entweder telefonisch oder durch Besuche der Zielfondsmanager in Zürich durchgeführt und orientieren sich an einem einheitlichen Fragebogen. An einem Interview nehmen mindestens zwei Mitarbeiter des *Fund Research & Investment*-Teams teil.

Um sicherzustellen, dass die erzielten Ergebnisse einem Fondsmanager auch zurechenbar sind, wird im Rahmen der qualitativen Betrachtung weiterhin die Performanceattribution der letzten Jahre analysiert und ausgewertet.

Im Rahmen der Fonds-Vermögensverwaltung wird den qualitativen Kriterien ein mindestens genauso hoher Wert wie den quantitativen beigemessen.

Monitoring und Risk Management

Alle Fonds, in die investiert wird bzw. für die Anlageempfehlungen bestehen sowie alle Dachfonds werden täglich kontrolliert und überprüft. Die Zielfonds werden in einer Exceldatei gelistet. Die Performancedaten für die einzelnen Fonds und die verschiedenen Fonds-Portfolios (Dachfonds) werden täglich in der Exceldatei aktualisiert. Grundlage hierfür sind die Schlusskurse des Vortags.

Im Rahmen des Monitorings kommt auch eine Watchlist zum Einsatz. In dieser werden Fonds geführt, die über einen längeren Zeitraum schlechter als die Benchmark abgeschnitten haben oder bei denen der Manager gewechselt hat. Im Falle eines Fondsmanagerwechsels wird ein zeitnahe Conference Call vereinbart.

Implementierung, Handel, Abwicklung, Fondsbuchhaltung

Die Umsetzung, der Handel, die Abwicklung und die Fondsbuchhaltung für die diesem Rating zugrunde liegenden Dachfondskonzepte für deutsche Kunden liegen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs von Vontobel.

Sofern eine Bank, Versicherung oder ein anderer Kooperationspartner, der als Vermittler zwischen AMIF und dem Endkunden fungiert, eine Ausführung durch Vontobel wünscht, wäre dies jedoch möglich. Bei den bisher bestehenden Kunden ist das allerdings nicht der Fall. Aus diesem Grund werden die zugehörigen Prozessschritte hier nicht näher beschrieben.

Das *Fund Research & Investment* leitet die Allokation der Musterportfolios für die einzelnen Strategien monatlich in einer Exceldatei per email an die deutsche Niederlassung weiter. Von dort aus erfolgt anschließend die Übermittlung an den Kunden bzw. den vereinbarten externen Provider, der für die Umsetzung zuständig ist.

Performancemessung

Die Performanceermittlung für die Musterportfolios erfolgt täglich durch die Abteilung *Performance Analytics* des GIC's, die von Daniel Koller geleitet wird. Die täglichen Berechnungen dienen ausschließlich internen Kontroll- und Analyse Zwecken.

Darüber hinaus werden von *Performance Analytics* quartalsweise Performance- und Risikokennzahlen ermittelt und an die deutsche Niederlassung weitergeleitet. Dort werden die Berechnungen von *Claus Sendelbach* und dem zugehörigen Team bei der Erstellung von Marktkommentierungen herangezogen. Bei der Formulierung der Kommentare greifen die Mitarbeiter des Frankfurter Büros auf die Unterstützung der Teams *Anlagestrategie* und *Fund*

Research & Investment zurück. Die Kommentierungen werden dem Vontobel-Kunden zur Verfügung gestellt. Bei diesen fließen die Marktkomentierungen in die Reports, die der Endkunde erhält, ein.

Die Performancemessung und Erstellung der Endreports für die realen Portfolios der Kunden in Deutschland liegen nicht im Zuständigkeitsbereich von Vontobel.

Die für die Fonds-Vermögensverwaltung auf Basis von Dachkonzepten relevanten Schnittstellen sind am Beispiel der Postbank auf S. 15 in Abbildung 4 dargestellt.

Kommentar:

- Die systematische und einem fest definierten Prozess folgende Vorgehensweise bei der monatlichen Überprüfung der taktischen Asset Allokation sowie bei der Portfoliokonstruktion tragen zu einer hohen Transparenz bei. Dadurch wird die Nachvollziehbarkeit der gesamten Prozesskette erleichtert.
- Die Untergliederung des Investmentprozesses in die vorangestellte Festlegung der taktischen Asset Allokation einerseits und die eigentliche Portfoliokonstruktion andererseits ist sinnvoll und nachvollziehbar. Die Zuständigkeiten für die einzelnen Teilschritte des Gesamtprozesses sind klar definiert. Weiterhin sind alle relevanten Schnittstellen festgelegt.
- Die im Rahmen der taktischen Asset Allokation festgelegten Prognosen werden kontinuierlich auf ihre Güte überprüft. Die systematische Analyse von Abweichungen und die kritische Hinterfragung, worauf Fehleinschätzungen zurückzuführen sind, tragen dazu bei, dass Verbesserungspotentiale für zukünftige Prognosen aufgedeckt werden können.
- Die personellen Ressourcen im Fund Research & Investment-Team sind begrenzt, insbesondere dann, wenn die Anzahl der Zielfonds in Folge von gestiegenen Mandatsanzahlen und/oder Assets unter Management weiter ausgebaut wird. Durch den ausgeprägten Teamansatz ist allerdings gewährleistet, dass alle Mitarbeiter im Team über einen vergleichbaren Informations- und Kenntnisstand verfügen und sich somit gegenseitig vertreten können.
- Dadurch dass bei der Fondsvermögensverwaltung die Verantwortlichkeit für das Fondsresearch und das Portfoliomanagement im selben Team angesiedelt sind, verfügen die Mitarbeiter über einen tiefgehenden Informationsgrad und breiten Kenntnisstand hinsichtlich des Anlageuniversums.

Die Vermeidung von Schnittstellen zwischen Fondsresearch und Fondsportfoliomanagement erhöht die Flexibilität bei der Portfoliokonstruktion.

- *Die qualitative Analyse möglicher Zielfonds durch das Fund Research & Investment-Team ist im Vergleich zur quantitativen Vorauswahl zeitintensiver und umfangreicher. Dennoch kommt auch dem quantitativen Teil eine hohe Bedeutung zu, da dieser als Filter dient. Nur solche Fonds, welche die quantitativen Kriterien erfüllen, kommen überhaupt für ein Investment in Frage.*
- *Die Datenübermittlung zwischen einzelnen Teams, welche an der Portfoliokonstruktion oder der Kundenbetreuung beteiligt sind, erfolgt fast ausschließlich in einer Excel-Datei per email.*

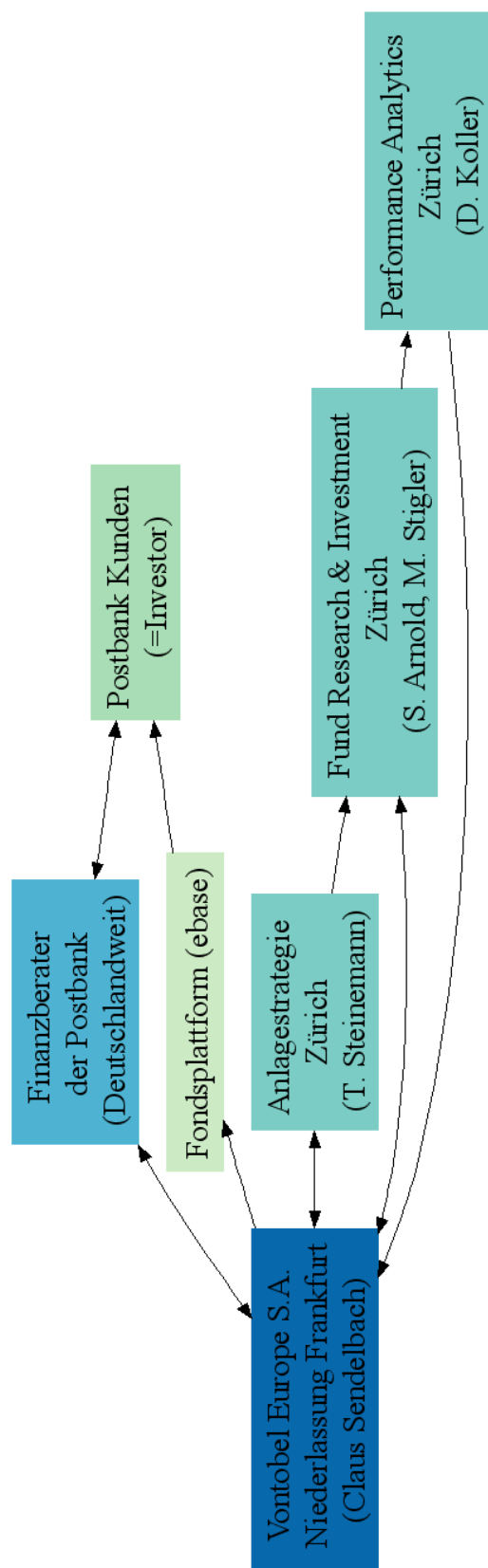


Abbildung 4: Darstellung der Schnittstellen
am Beispiel der Postbank

Infrastruktur

IT

IT-Organisation Im für das Fonds-Portfoliomanagement zuständigen GIC sowie bei der Kundenbetreuung kommen keine eigenen IT-Systeme und -strukturen zum Einsatz. Alle verwendeten Systeme werden auf Konzernebene zur Verfügung gestellt und gepflegt.

Datensicherung Die Datensicherung erfolgt nach den geltenden Konzernstandards. Diese können nicht von dem Portfoliomanagement beeinflusst werden.

Notfallpläne Das Notfallkonzept basiert auf den Standards der Vontobel-Gruppe. Für den Fall der Nichtbenutzbarkeit der Geschäftsräume steht ein Ausweichstandort, ebenfalls in Zürich, zur Verfügung. Der Notfallplan wird in regelmäßigen Abständen getestet.

Sicherheit Der Datenzugriff durch Mitarbeiter ist durch ein Berechtigungssystem geregelt und erfolgt

passwortgeschützt. Dabei wird das jeweilige Benutzerprofil durch den entsprechenden Vorgesetzten vergeben.

Softwareinstallationen können nur von bestimmten Mitarbeitern aus der IT-Abteilung der Vontobel-Gruppe vorgenommen werden. Der gesamte Datenverkehr (z.B.: Intranet, email) innerhalb der Vontobel-Gruppe läuft auf Servern in der Schweiz in einem geschlossenen Sicherheitskreis "Metaframe XP - Cetrix"-System.

Überwachungsfunktionen

Das Risikomanagement sowie die Bereiche Compliance und Revision werden durch die entsprechenden übergeordneten, im Bereich des CEO angesiedelten, Bereiche verantwortet. In den beiden Einheiten GIC und AMIF fungiert jeweils ein Mitarbeiter als Schnittstelle und zentraler Ansprechpartner zu den entsprechenden Konzerneinheiten.

Appendix

Zu Illustrationszwecken werden im Appendix Performancedarstellungen exemplarisch gezeigt. Dies erfolgt für eine Auswahl von Anlagestrategien, die für zwei schon im Report erwähnte spezielle Großkunden, namentlich Postbank und Helvetia, umgesetzt werden.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Strategien

Postbank

- Postbank FP Defensiv
- Postbank FP Wachstum
- Postbank FP Chance
- Postbank FP Dynamik

Helvetia

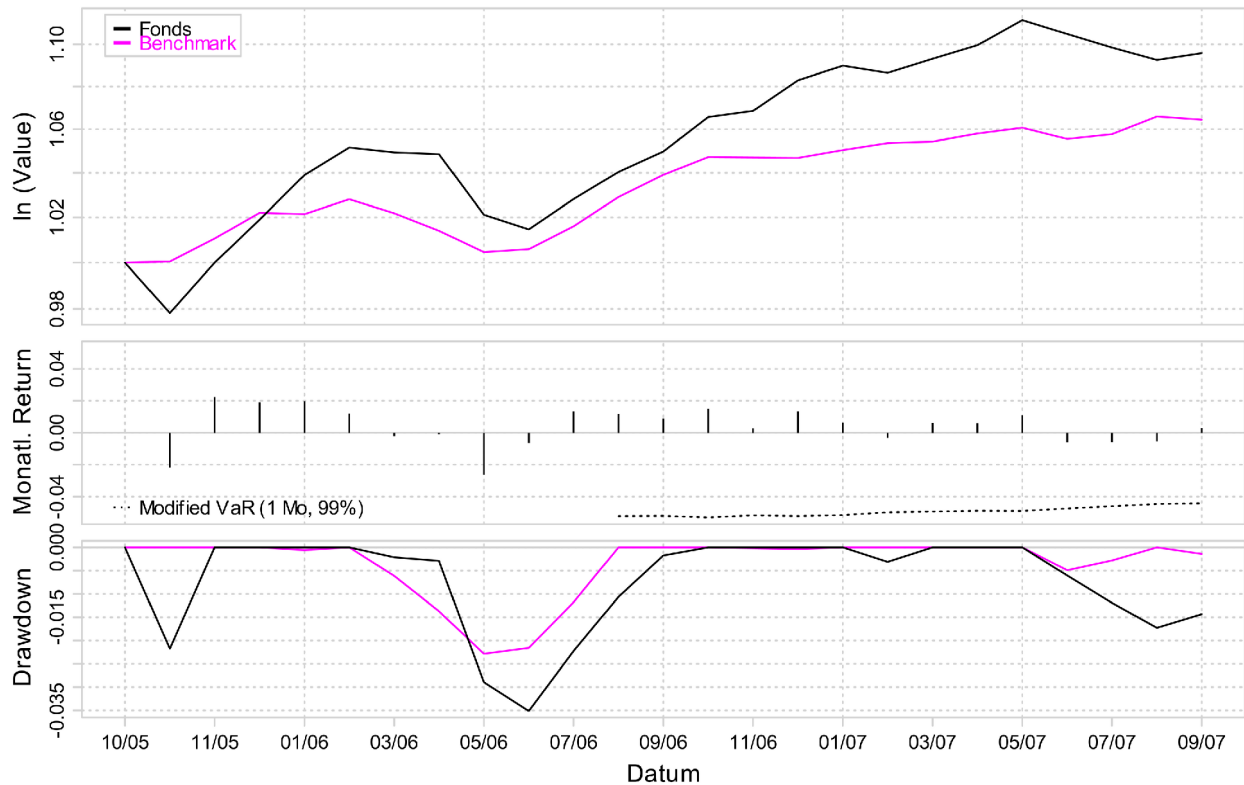
- Helvetia SafeLane
- Helvetia MainLane
- Helvetia SpeedLane

Dargestellt werden jeweils

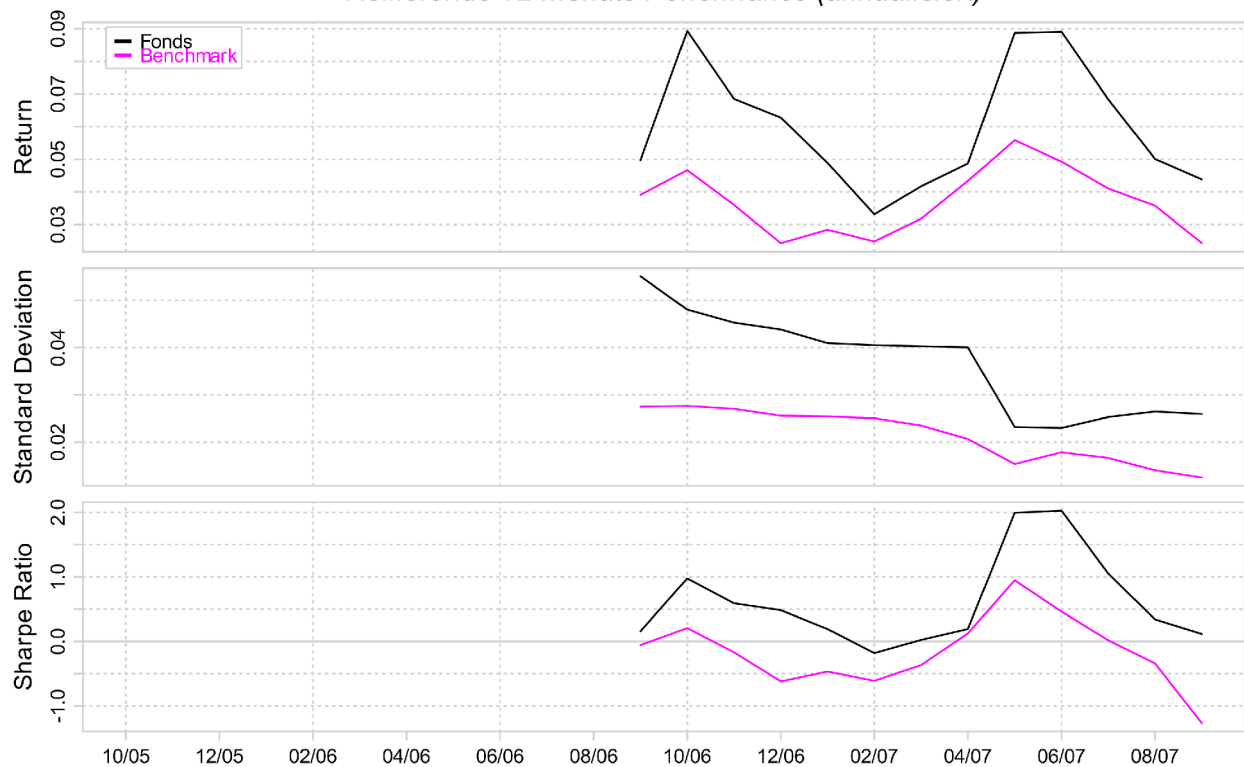
- eine Performance Summary
- eine Rolling Performance
- ein Histogramm
- ein Boxplot
- eine Returns-Tabelle
- eine Tabelle mit CAPM-Kennzahlen
- eine Tabelle mit weiteren statistischen Kennzahlen

Postbank FP Defensiv

Performance

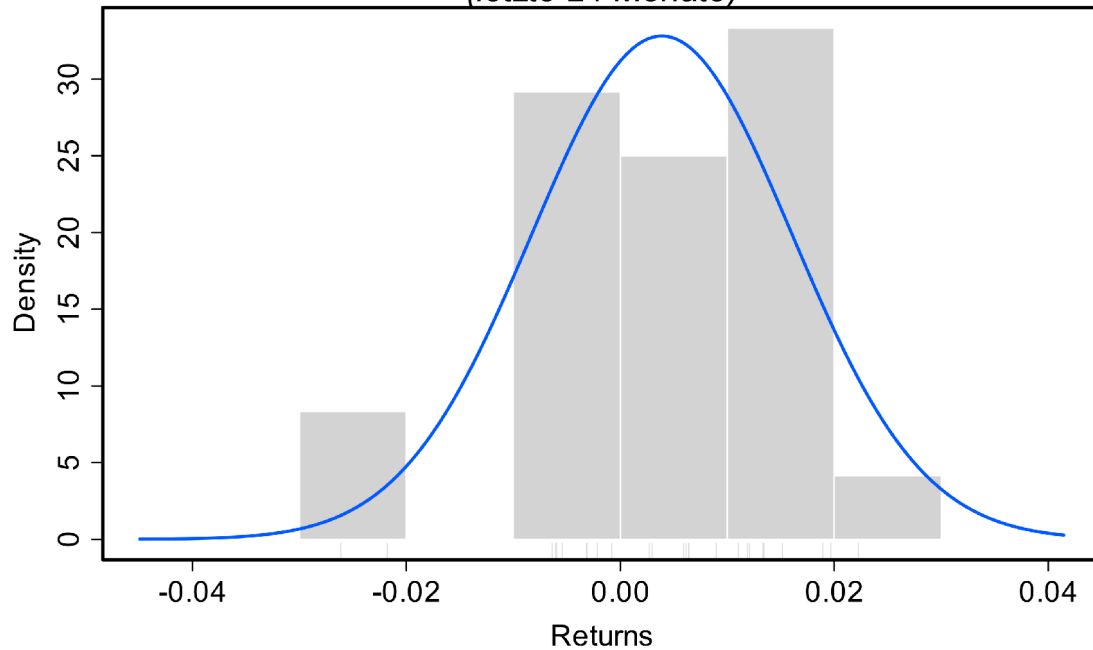


Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)

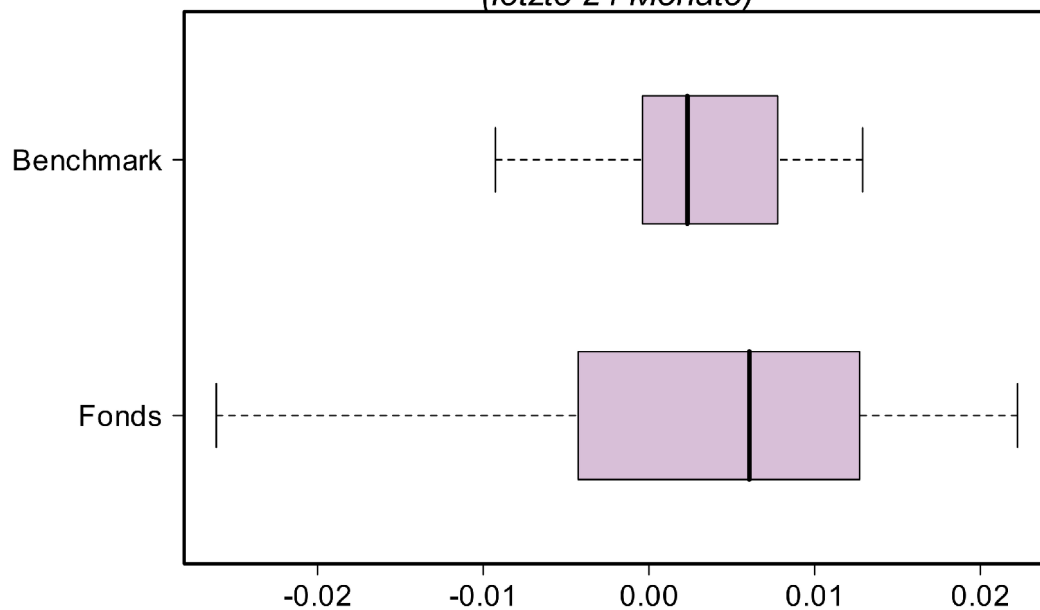


Postbank FP Defensiv

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



Postbank FP Defensiv

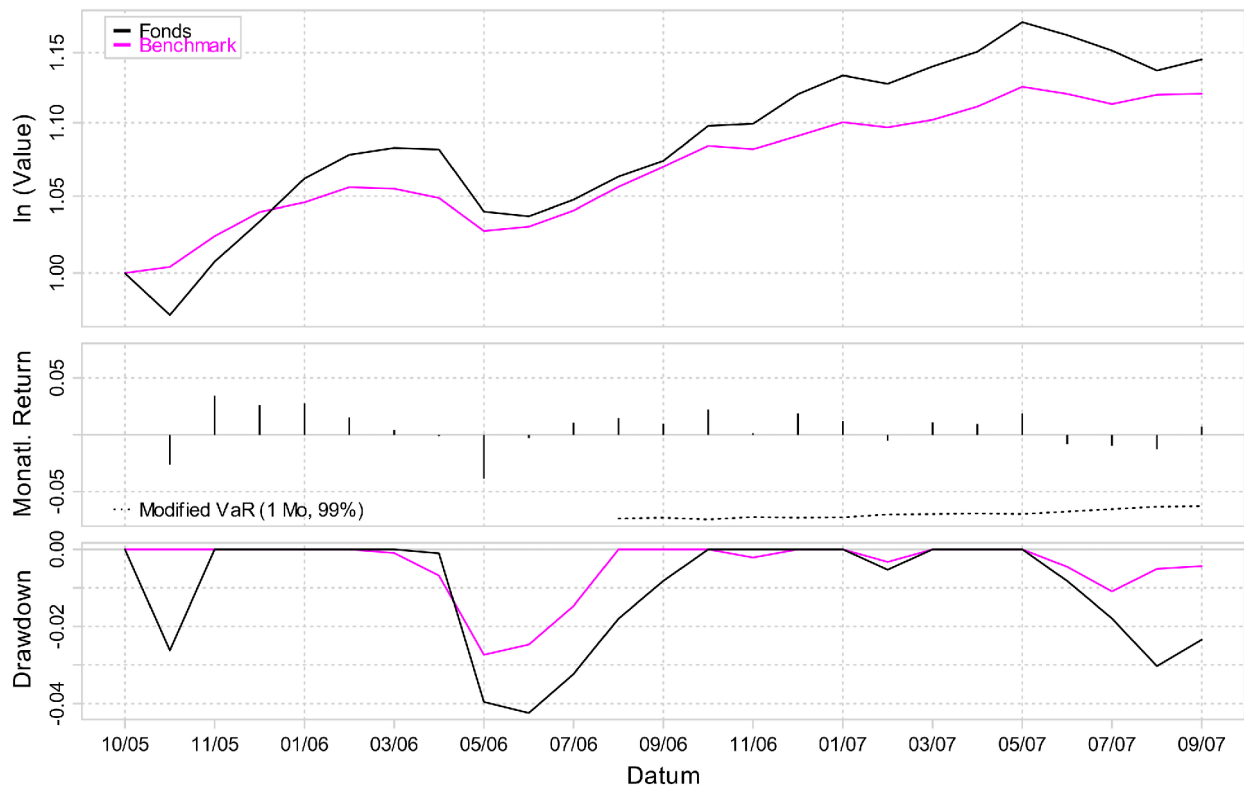
Monatliche Returns

	2005	2006	2007
Jan	-	2.0	0.6
Feb	-	1.2	-0.3
Mrz	-	-0.2	0.6
Apr	-	-0.1	0.6
Mai	-	-2.6	1.1
Jun	-	-0.6	-0.6
Jul	-	1.3	-0.6
Aug	-	1.2	-0.5
Sep	-	0.9	0.3
Okt	-2.2	1.5	-
Nov	2.2	0.3	-
Dez	1.9	1.3	-
Fonds	1.9	6.3	1.2
Benchmark	2.2	2.4	1.7

Fonds vs. Benchmark (letzte 24 Monate)

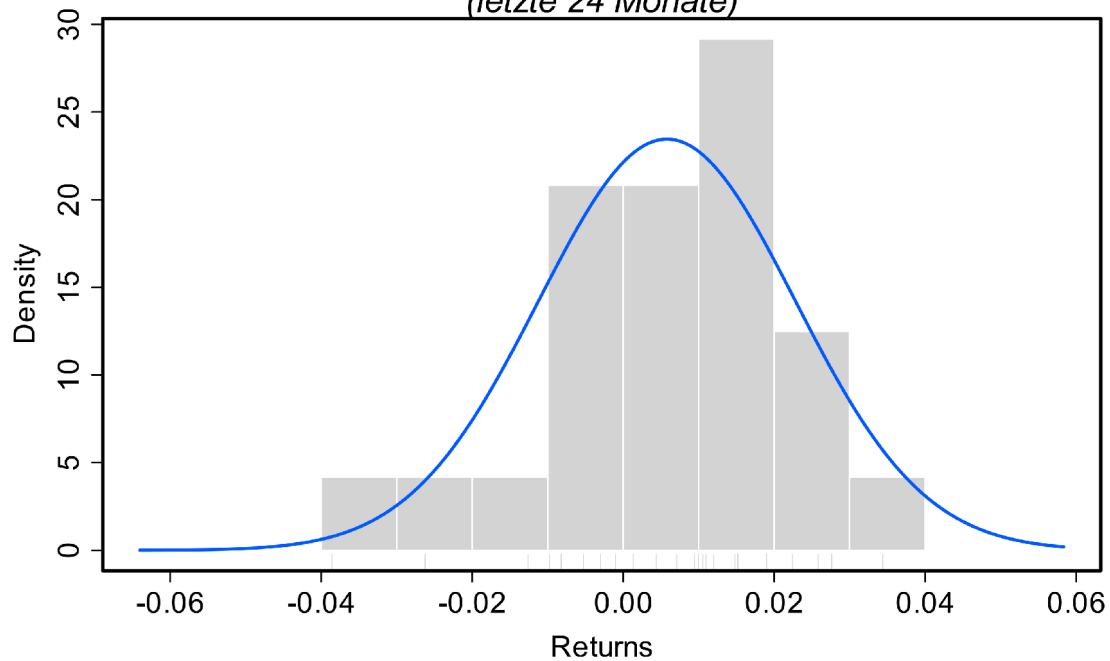
Jensen alpha	0.00
Beta	1.22
R ²	0.37
Alpha (annualisiert)	0.02
Korrelation	0.61
Tracking Error	0.02
Active Premium	0.01
Information Ratio	0.66
Treynor Ratio	0.00

Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	4.39%	4.68%	-	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	2.59%	4.21%	-	-	-	-
Sharpe-Ratio	0.15	0.16	-	-	-	-
bestes Monatsergebnis	1.52%	2.23%	-	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-0.60%	-2.61%	-	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	0.45%	0.61%	-	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		8.94%	-	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		3.31%	-	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		5.01%	-	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	7 M	-	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-1.73%	-3.51%	-	-	-	-

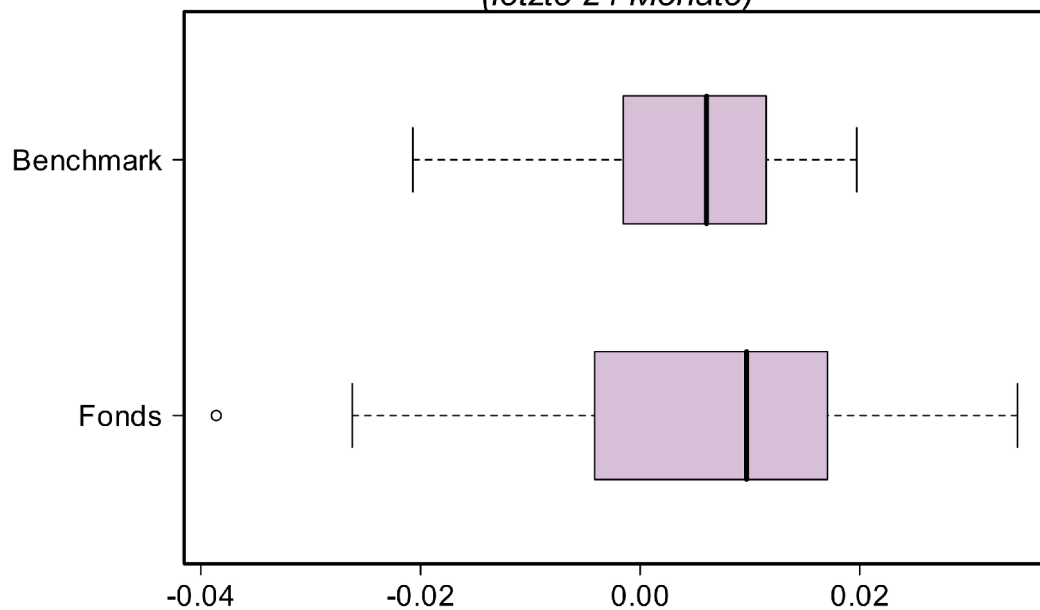
Postbank FP Wachstum*Performance**Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)*

Postbank FP Wachstum

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



Postbank FP Wachstum

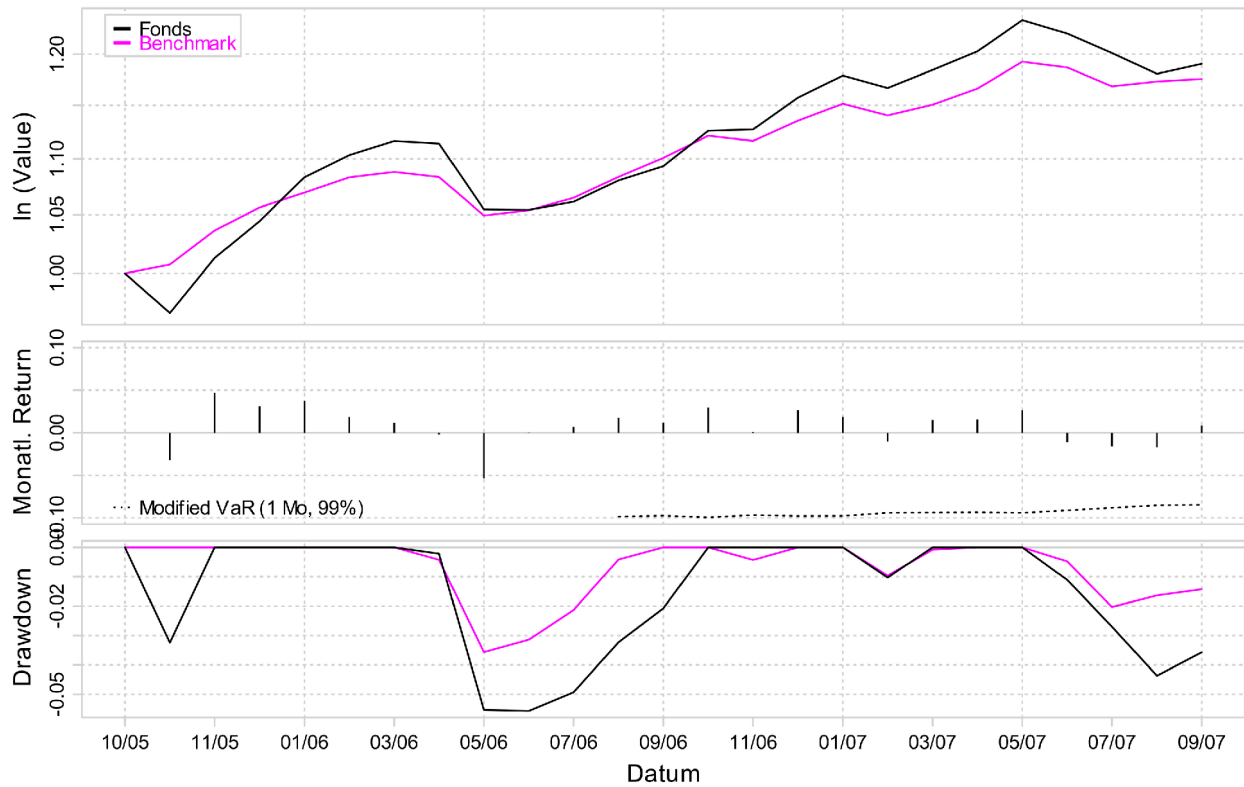
Monatliche Returns

	2005	2006	2007
Jan	-	2.8	1.2
Feb	-	1.5	-0.5
Mrz	-	0.4	1.1
Apr	-	-0.1	0.9
Mai	-	-3.9	1.9
Jun	-	-0.3	-0.8
Jul	-	1.1	-1.0
Aug	-	1.5	-1.3
Sep	-	1.0	0.7
Okt	-2.6	2.2	-
Nov	3.4	0.1	-
Dez	2.6	1.9	-
Fonds	3.3	8.4	2.2
Benchmark	4.0	4.9	2.7

Fonds vs. Benchmark (letzte 24 Monate)

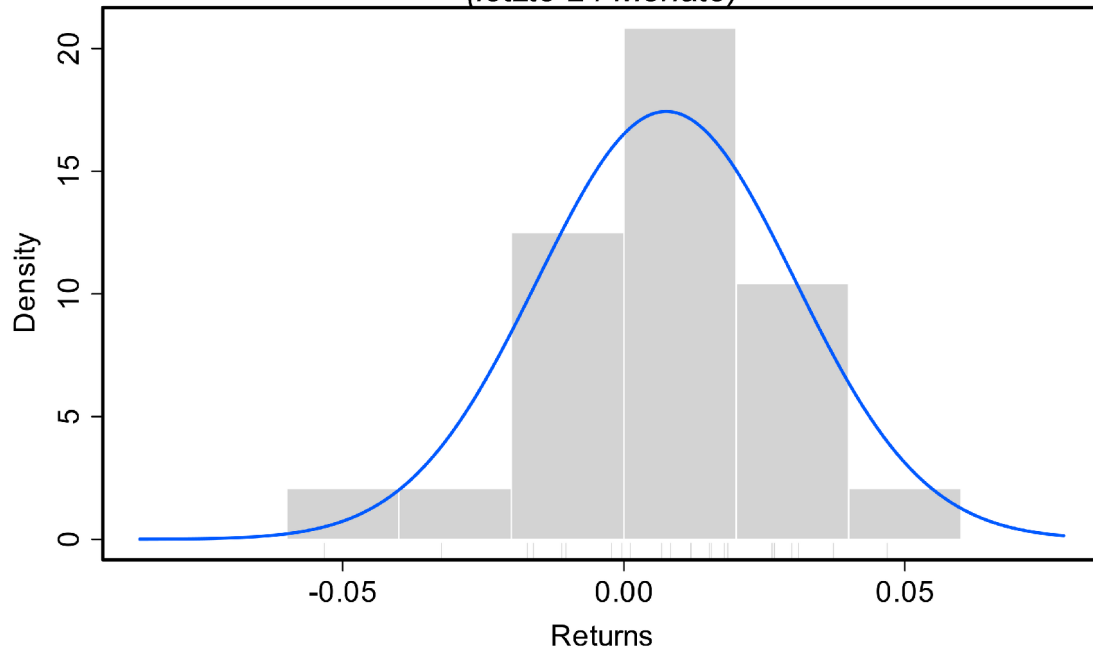
Jensen alpha	0.00
Beta	1.52
R ²	0.65
Alpha (annualisiert)	0.00
Korrelation	0.81
Tracking Error	0.02
Active Premium	0.01
Information Ratio	0.64
Treynor Ratio	0.02

Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	6.64%	7.01%	-	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	4.21%	5.89%	-	-	-	-
Sharpe-Ratio	0.63	0.51	-	-	-	-
bestes Monatsergebnis	2.24%	3.44%	-	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-1.26%	-3.86%	-	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	0.83%	0.97%	-	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		12.77%	-	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		4.61%	-	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		7.38%	-	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	6 M	-	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-3.03%	-4.25%	-	-	-	-

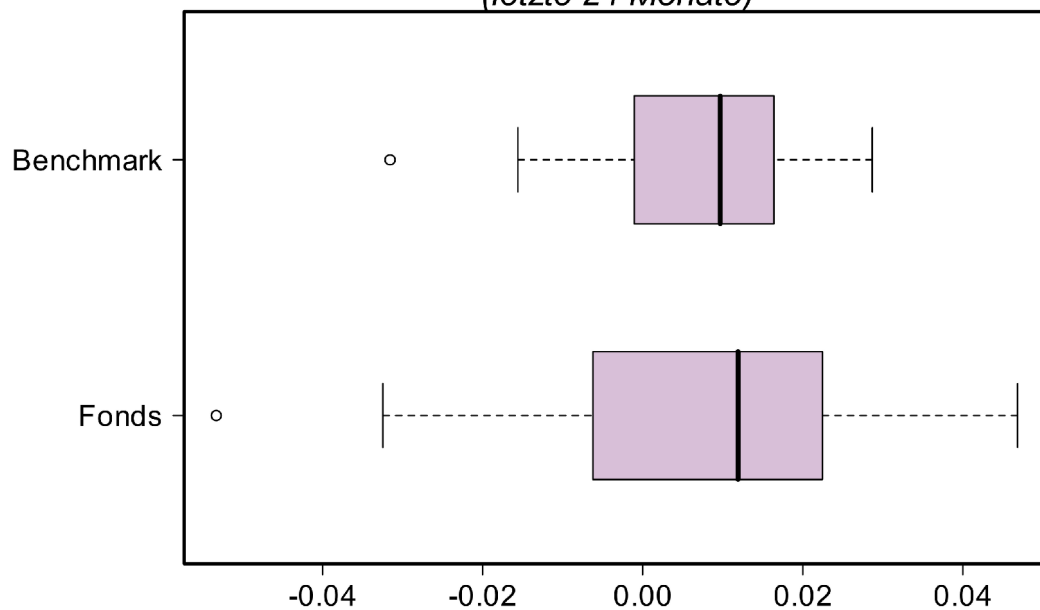
Postbank FP Chance*Performance**Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)*

Postbank FP Chance

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



Postbank FP Chance

Monatliche Returns

	2005	2006	2007
Jan	-	3.7	1.9
Feb	-	1.9	-1.0
Mrz	-	1.2	1.5
Apr	-	-0.2	1.6
Mai	-	-5.3	2.6
Jun	-	0.0	-1.1
Jul	-	0.7	-1.6
Aug	-	1.8	-1.7
Sep	-	1.2	0.8
Okt	-3.2	3.0	-
Nov	4.7	0.1	-
Dez	3.1	2.7	-
Fonds	4.4	10.8	2.9
Benchmark	5.6	7.5	3.5

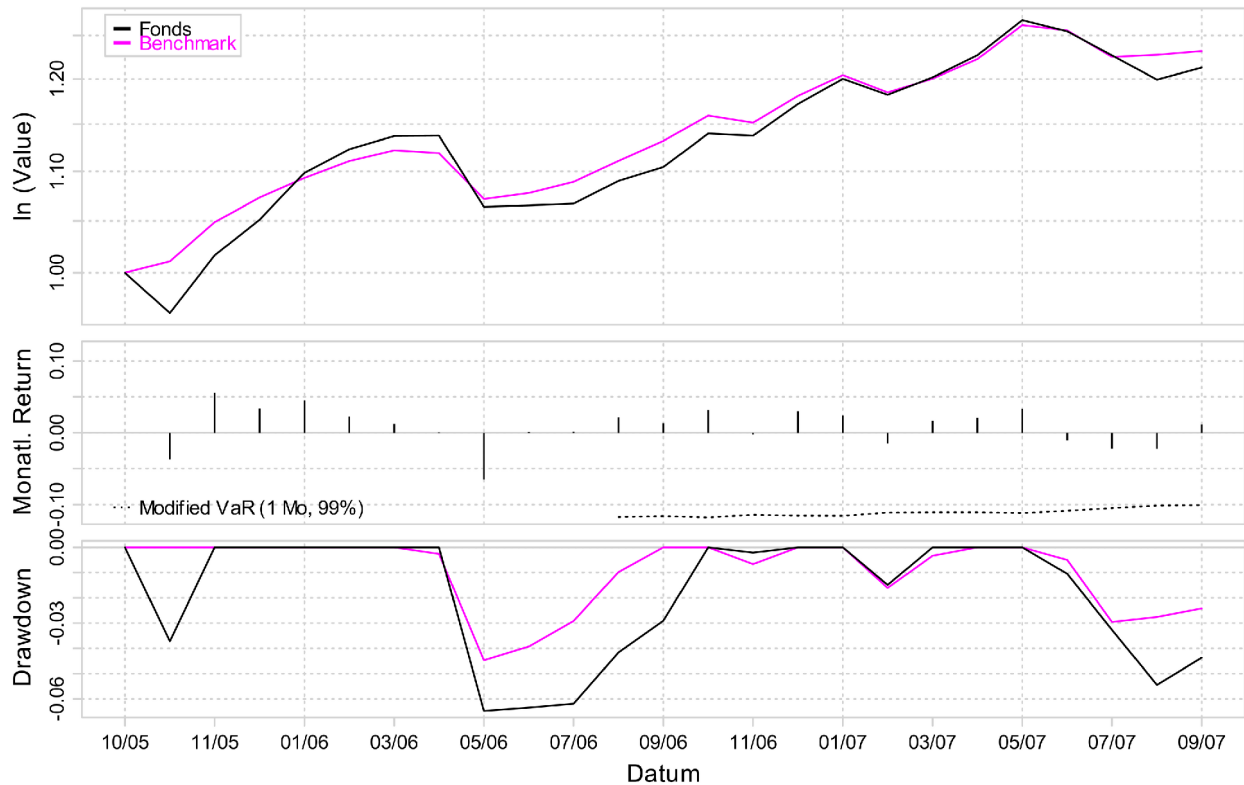
Fonds vs. Benchmark (letzte 24 Monate)

Jensen alpha	-0.00
Beta	1.45
R ²	0.73
Alpha (annualisiert)	-0.01
Korrelation	0.85
Tracking Error	0.01
Active Premium	0.01
Information Ratio	0.55
Treynor Ratio	0.03

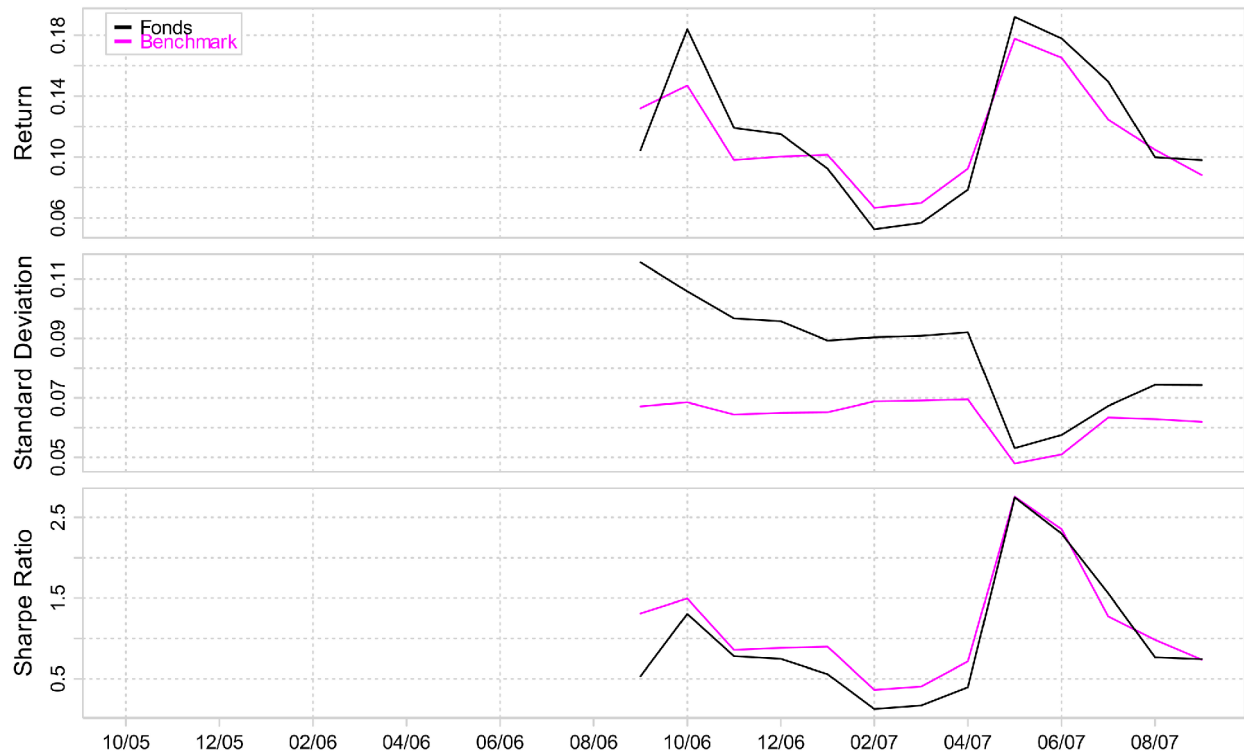
Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	8.88%	9.11%	-	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	6.04%	7.93%	-	-	-	-
Sharpe-Ratio	0.81	0.64	-	-	-	-
bestes Monatsergebnis	2.99%	4.69%	-	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-1.72%	-5.33%	-	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	1.18%	1.19%	-	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		17.05%	-	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		5.74%	-	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		9.33%	-	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	6 M	-	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-4.37%	-5.57%	-	-	-	-

Postbank FP Dynamik

Performance

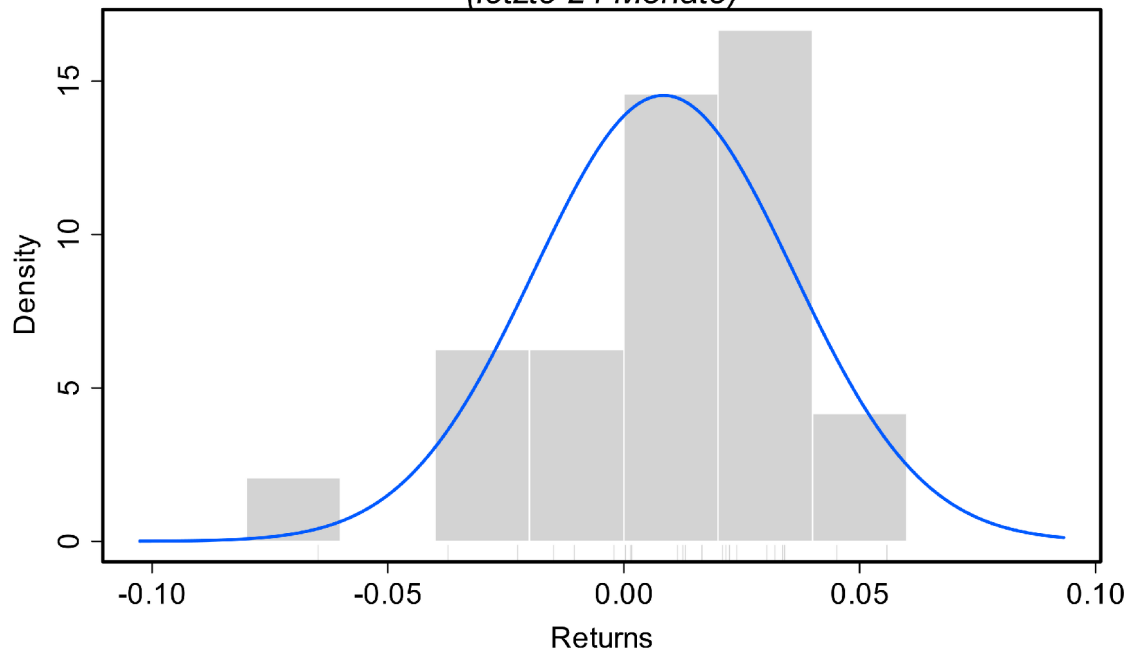


Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)

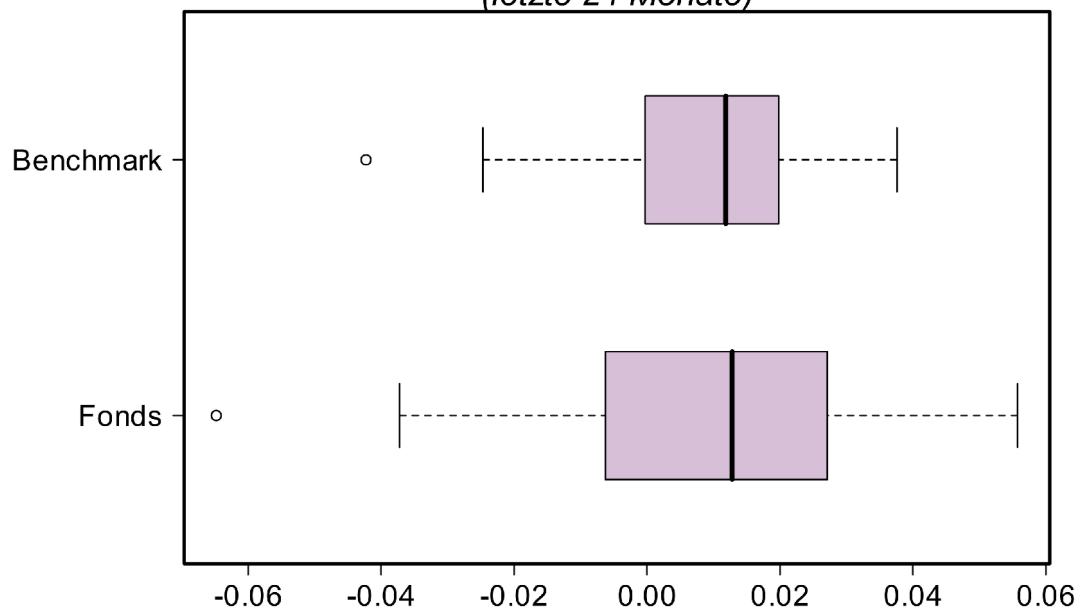


Postbank FP Dynamik

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 24 Monate)*



Postbank FP Dynamik

Monatliche Returns

	2005	2006	2007
Jan	-	4.5	2.4
Feb	-	2.2	-1.5
Mrz	-	1.3	1.7
Apr	-	0.0	2.1
Mai	-	-6.5	3.4
Jun	-	0.1	-1.0
Jul	-	0.2	-2.2
Aug	-	2.2	-2.3
Sep	-	1.3	1.1
Okt	-3.7	3.2	-
Nov	5.6	-0.2	-
Dez	3.4	3.0	-
Fonds	5.1	11.5	3.5
Benchmark	7.3	10.0	4.3

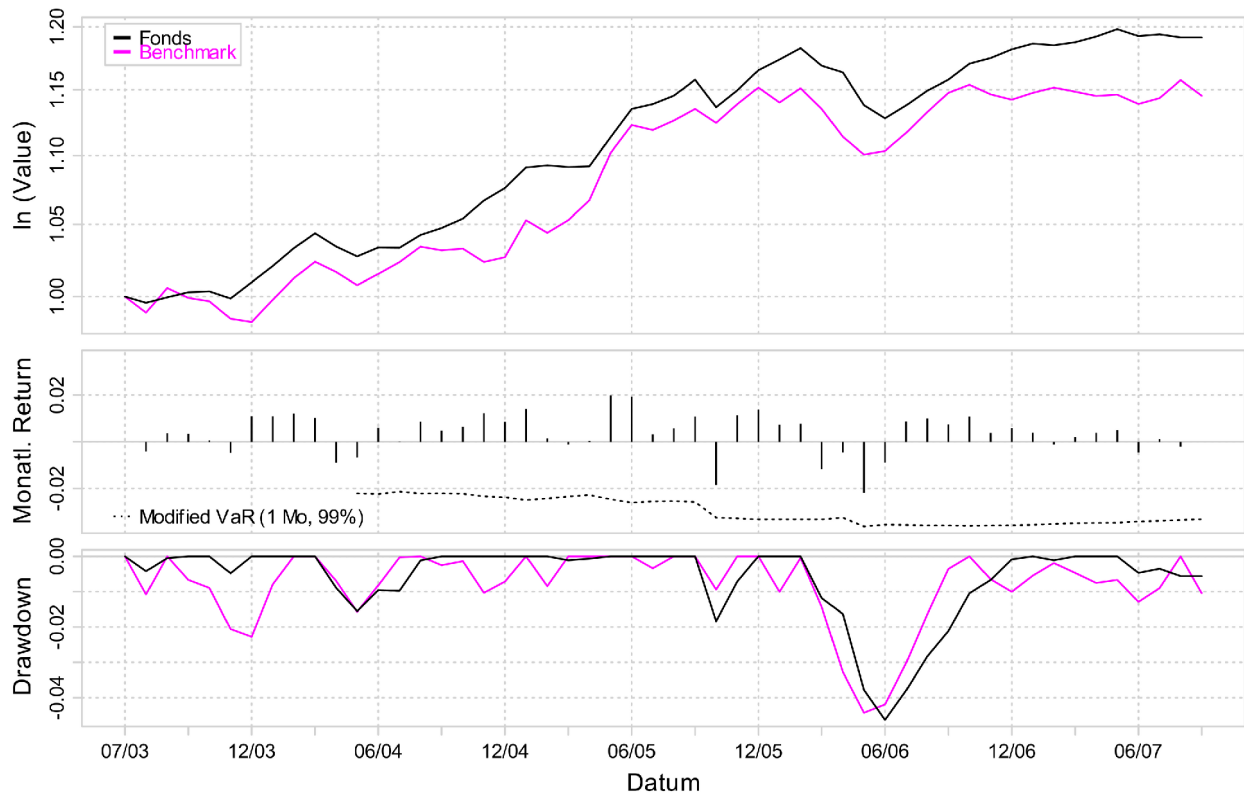
Fonds vs. Benchmark (letzte 24 Monate)

Jensen alpha	-0.00
Beta	1.30
R ²	0.75
Alpha (annualisiert)	-0.03
Korrelation	0.87
Tracking Error	0.01
Active Premium	-0.01
Information Ratio	-1.06
Treynor Ratio	0.04

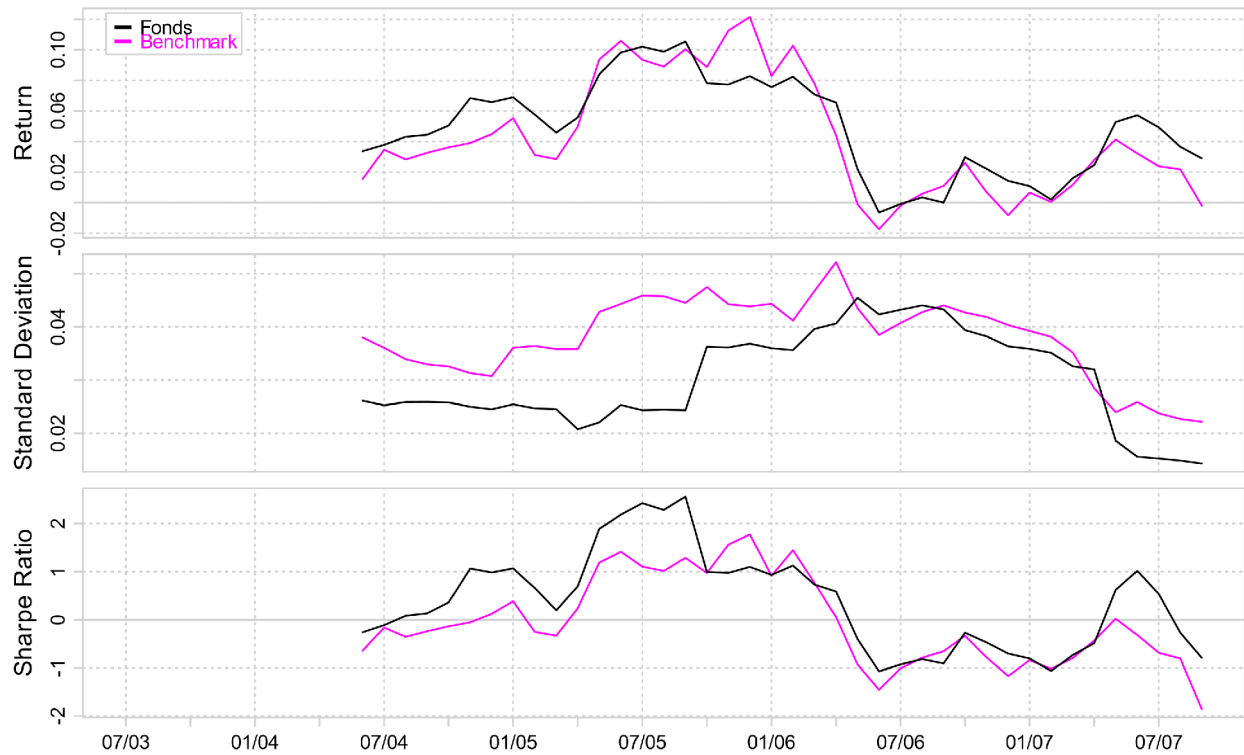
Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	9.80%	10.13%	-	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	7.43%	9.51%	-	-	-	-
Sharpe-Ratio	0.78	0.64	-	-	-	-
bestes Monatsergebnis	3.37%	5.58%	-	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-2.25%	-6.48%	-	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	1.40%	1.28%	-	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		19.21%	-	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		5.26%	-	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		10.45%	-	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	5 M	-	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-5.45%	-6.48%	-	-	-	-

Helvetia SafeLane

Performance

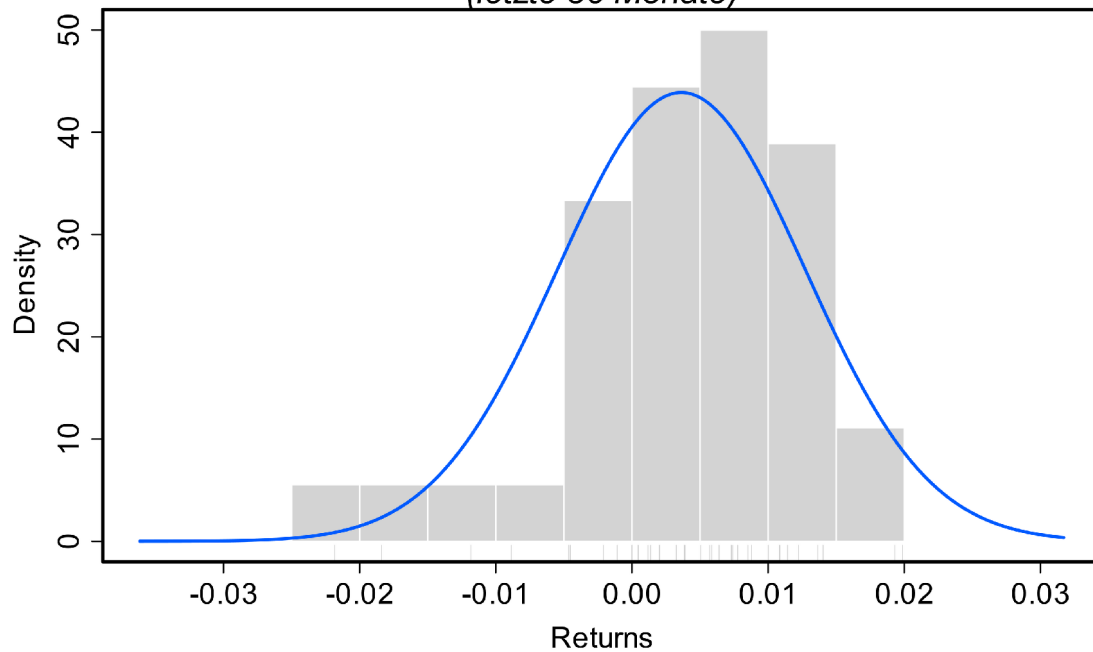


Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)

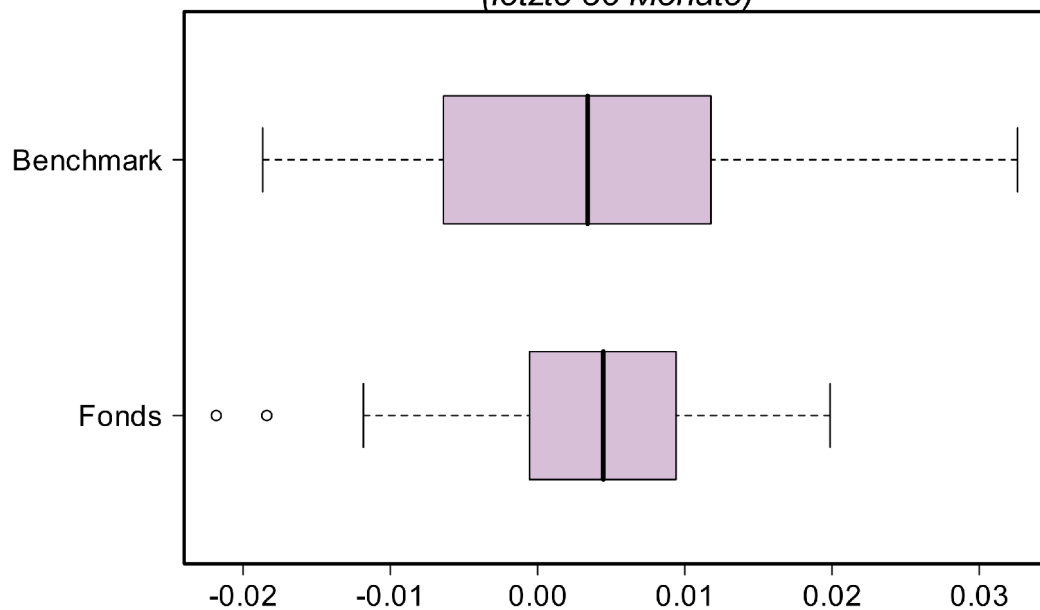


Helvetia SafeLane

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



Helvetia SafeLane

Monatliche Returns

	2003	2004	2005	2006	2007
Jan	-	1.1	1.4	0.7	0.4
Feb	-	1.2	0.1	0.8	-0.1
Mrz	-	1.0	-0.1	-1.2	0.2
Apr	-	-0.9	0.0	-0.5	0.4
Mai	-	-0.7	2.0	-2.2	0.5
Jun	-	0.6	1.9	-0.9	-0.5
Jul	-0.4	0.0	0.3	0.9	0.1
Aug	0.4	0.9	0.6	1.0	-0.2
Sep	0.3	0.5	1.1	0.7	0.0
Okt	0.1	0.6	-1.8	1.1	-
Nov	-0.5	1.2	1.1	0.4	-
Dez	1.1	0.9	1.4	0.6	-
Fonds	1.0	6.6	8.3	1.4	0.8
Benchmark	-1.7	4.5	12.2	-0.8	0.3

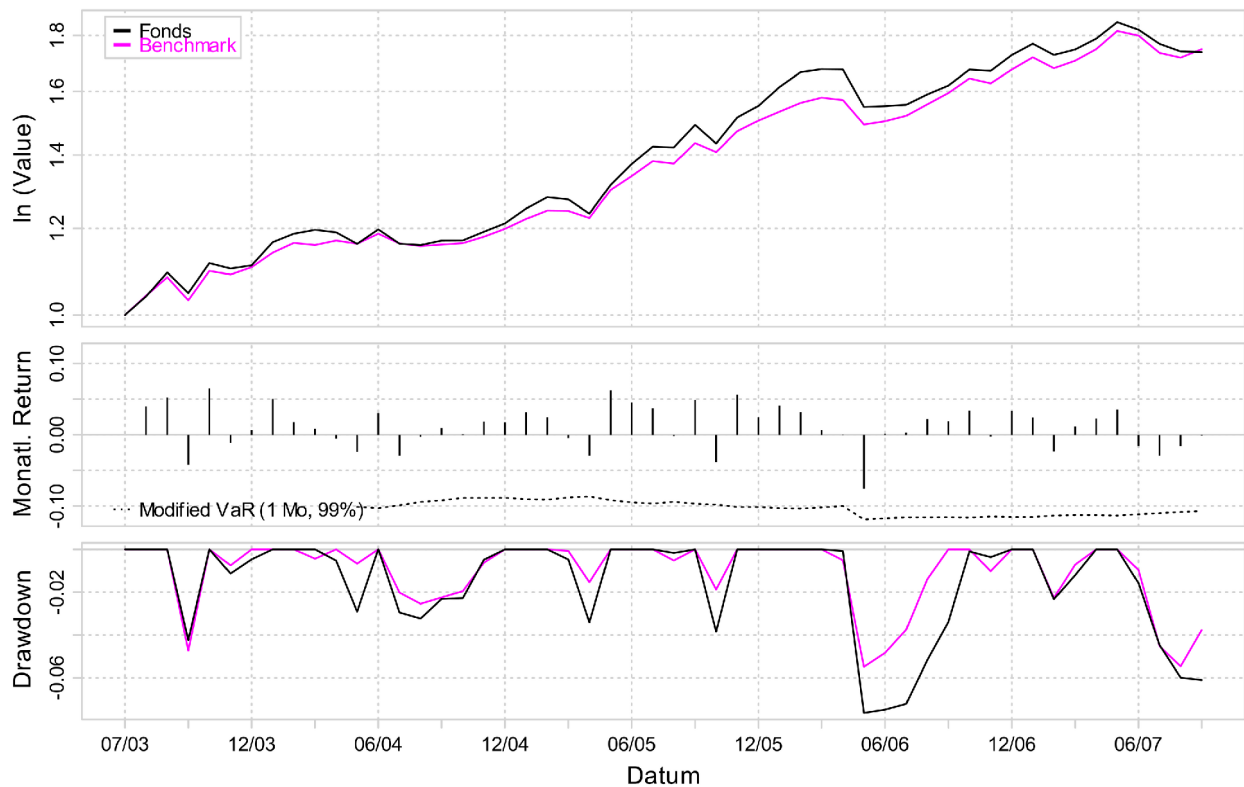
Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)

Jensen alpha	0.00
Beta	0.52
R ²	0.42
Alpha (annualisiert)	0.01
Korrelation	0.65
Tracking Error	0.01
Active Premium	0.01
Information Ratio	0.59
Treynor Ratio	0.01

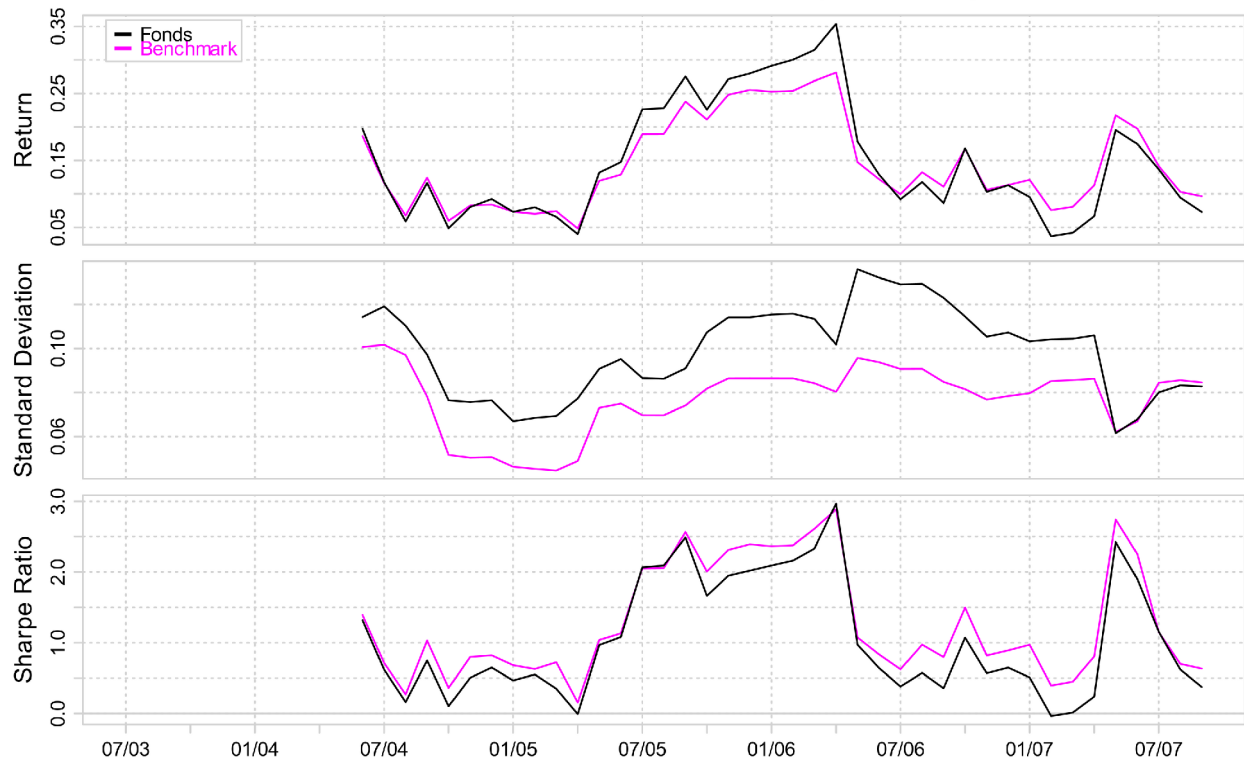
Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	2.90%	1.44%	4.39%	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	1.37%	3.11%	3.10%	-	-	-
Sharpe-Ratio	-0.80	-0.82	0.12	-	-	-
bestes Monatsergebnis	1.09%	1.37%	1.99%	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-0.47%	-2.18%	-2.18%	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	0.29%	0.39%	0.45%	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		5.72%	10.54%	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		0.00%	-0.63%	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		2.46%	2.98%	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	10 M	10 M	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-0.56%	-4.63%	-4.63%	-	-	-

Helvetia MainLane

Performance

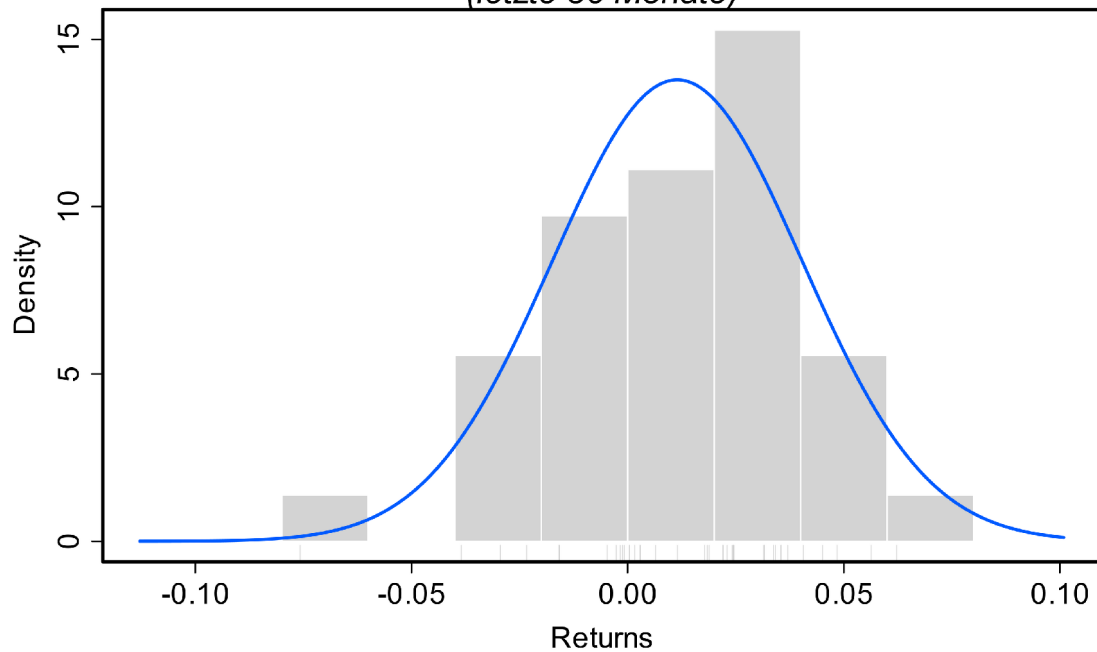


Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)

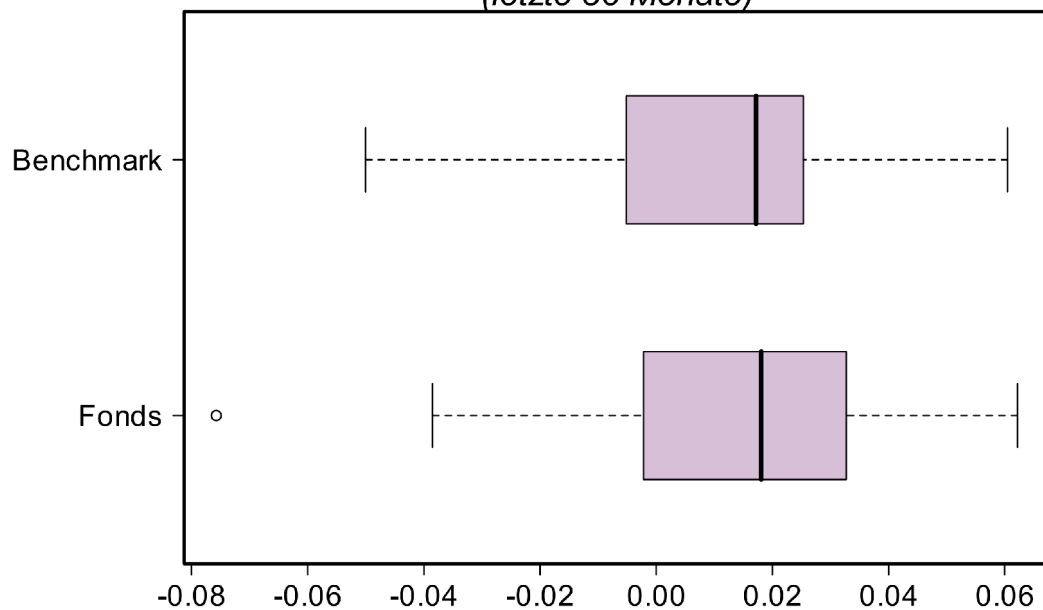


Helvetia MainLane

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



Helvetia MainLane

Monatliche Returns

	2003	2004	2005	2006	2007
Jan	-	5.0	3.2	4.1	2.4
Feb	-	1.8	2.4	3.2	-2.3
Mrz	-	0.8	-0.5	0.6	1.2
Apr	-	-0.5	-2.9	-0.1	2.3
Mai	-	-2.4	6.2	-7.6	3.5
Jun	-	3.1	4.5	0.2	-1.6
Jul	4.0	-2.9	3.7	0.3	-2.9
Aug	5.2	-0.3	-0.2	2.2	-1.6
Sep	-4.2	0.9	4.8	1.9	-0.1
Okt	6.5	0.0	-3.8	3.4	-
Nov	-1.1	1.8	5.6	-0.3	-
Dez	0.7	1.8	2.5	3.4	-
Fonds	11.0	9.2	28.0	11.3	0.6
Benchmark	10.6	8.4	25.5	11.3	4.4

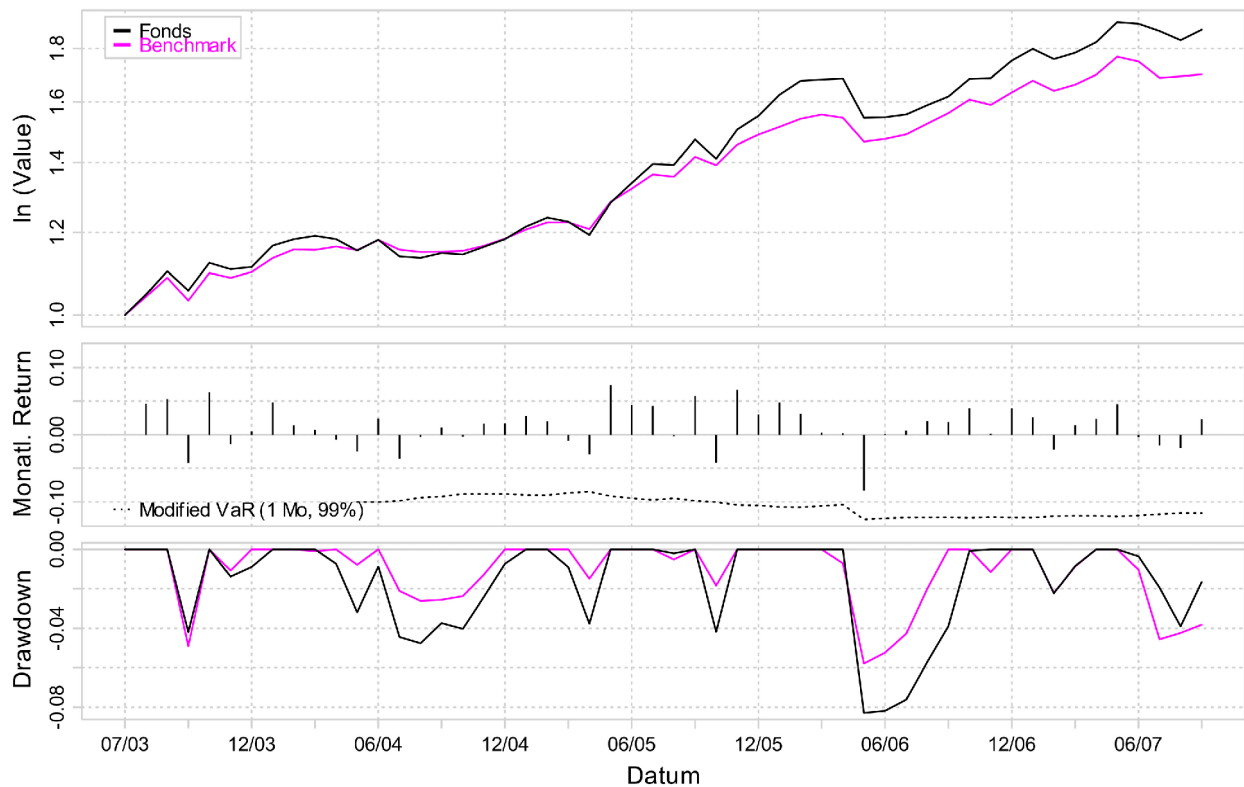
Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)

Jensen alpha	-0.00
Beta	1.19
R ²	0.91
Alpha (annualisiert)	-0.02
Korrelation	0.95
Tracking Error	0.01
Active Premium	-0.01
Information Ratio	-0.98
Treynor Ratio	0.08

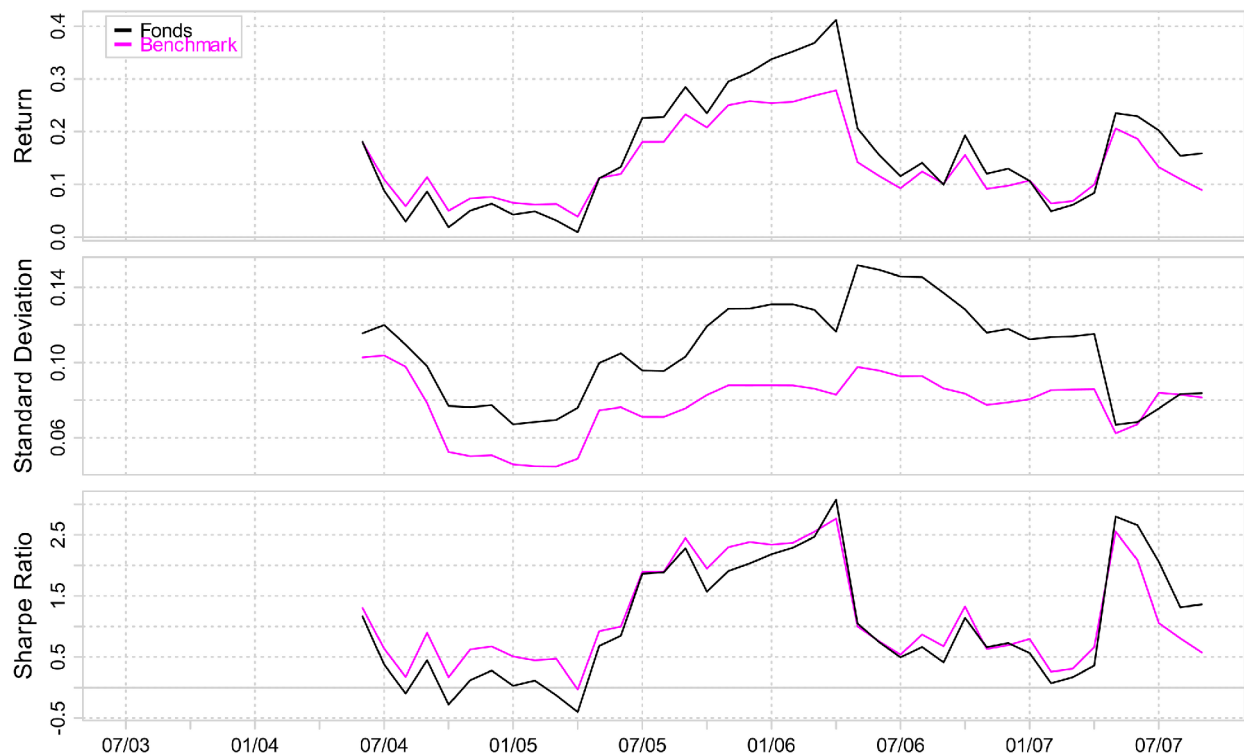
Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	7.29%	7.95%	14.12%	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	7.92%	10.04%	9.88%	-	-	-
Sharpe-Ratio	0.42	0.39	1.02	-	-	-
bestes Monatsergebnis	3.55%	5.63%	6.22%	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-2.94%	-7.57%	-7.57%	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	0.52%	0.90%	1.81%	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		19.53%	35.38%	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		3.69%	3.69%	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		9.52%	13.66%	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	8 M	8 M	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-6.11%	-7.65%	-7.65%	-	-	-

Helvetia SpeedLane

Performance

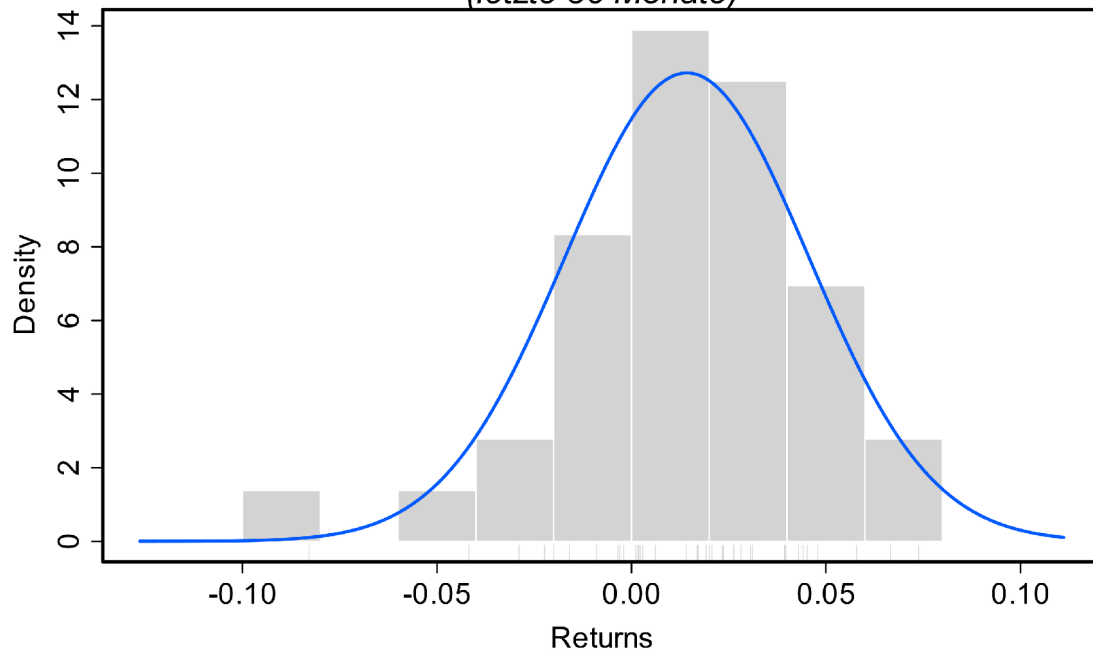


Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)

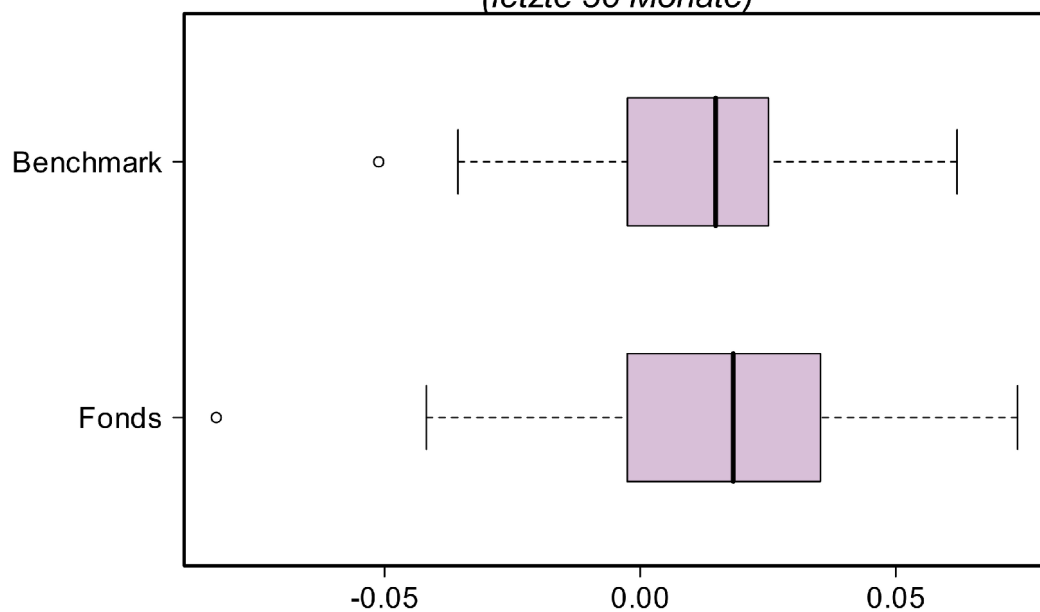


Helvetia SpeedLane

*Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



*Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)*



Helvetia SpeedLane

Monatliche Returns

	2003	2004	2005	2006	2007
Jan	-	4.8	2.8	4.8	2.6
Feb	-	1.4	2.0	3.1	-2.2
Mrz	-	0.8	-0.9	0.3	1.4
Apr	-	-0.7	-2.9	0.2	2.4
Mai	-	-2.5	7.4	-8.3	4.5
Jun	-	2.4	4.4	0.1	-0.4
Jul	4.6	-3.6	4.3	0.6	-1.6
Aug	5.3	-0.3	-0.2	2.1	-2.0
Sep	-4.2	1.1	5.8	1.9	2.3
Okt	6.3	-0.3	-4.2	4.0	-
Nov	-1.4	1.7	6.7	0.2	-
Dez	0.5	1.7	3.1	3.9	-
Fonds	11.2	6.3	31.2	13.0	7.1
Benchmark	10.0	7.6	25.8	9.7	4.1

Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)

Jensen alpha	0.00
Beta	1.26
R ²	0.87
Alpha (annualisiert)	0.01
Korrelation	0.93
Tracking Error	0.06
Active Premium	0.04
Information Ratio	0.58
Treynor Ratio	0.11

Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	15.89%	12.87%	17.85%	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	8.01%	10.89%	10.71%	-	-	-
Sharpe-Ratio	1.48	0.81	1.29	-	-	-
bestes Monatsergebnis	4.52%	6.66%	7.38%	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-2.23%	-8.29%	-8.29%	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	1.87%	1.66%	1.82%	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		23.50%	41.20%	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		4.92%	4.92%	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		12.98%	19.28%	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	6 M	6 M	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-3.90%	-8.29%	-8.29%	-	-	-